



Evangelische Kirchengemeinde  
St. Sixti Schmiedingen

# Spruch-Büchlein <sup>3</sup>

Zur  
Ordnung des Heils,

Zum

heilsamen Gebrauch

Der lieben Jugend,  
und aller derer,

so an derselben mit wahrem Ernst  
in der lebendigen Erkenntniß Gottes und  
unsers Heylandes Jesu Christi  
arbeiten/

von

J. M. W.



---

Sora u

bey Gottlob Hebold, 1753



## Vor - Erinnerung.

**D**ieses Spruch - Büchlein können nützlich ge-  
brauchen

1) Schülmeister bey ihren Schul - Kindern. Zuerst können sie die Ordnung des Heils in Reimen, nebst beygesetzten Sprüchen, den Kindern nach und nach beybringen, und durch fleißiges vorsagen und wiederholen einschärfen. Sodann können sie das, was auf der linken Seite der Linie stehet, den Kindern öfters vorlesen, oder solches von den größern, die deutlich lesen können, vorlesen lassen, damit es ihnen bekant werde. Nachhero können auch die Sprüche, so mit einem \* bezeichnet sind, von den größern Kindern gelernet werden, worunter schon viele bekant seyn werden. Von den übrigen kan ein jeder, nach seinem Belieben, noch welche, zum lernen oder aufschlagen, auslesen.

2) Eltern und Haus - Väter. Diese, damit sie wissen mögen, was ihre Kinder, in der Schule, oder bey dem Prediger, für Sprüche lernen, müssen sein selber zu Hause ihre Kinder vornehmen und sie fragen, was sie gelernet haben. Weil nun Eltern,  
wenn

## Vor- Erinnerung.

wenn sie hierzu vermahnet werden, gemeinlich diese Entschuldigung haben: Die Kinder wissen die Sprüche nicht anzufangen; so ist dieserwegen der Anfang der vornehmsten Sprüche ausgedrückt worden, damit sie ihren Kindern den Anfang des Spruchs sagen, und sie also auf die Bahn bringen können. Sodann können sie auch dasjenige, so auf der linken Seite der Linie stehet, sowol selbst fleißig durchlesen, und selbiges auch von ihren Kindern zu Hause fleißig lesen lassen.

3) Sonderlich Kinder / so nach dieser Weise sind unterrichtet worden. Diese haben hieran ein beständiges Gedench-Büchlein, damit sie dasjenige, so ihnen mit allem Fleiß gebracht worden, nicht wieder, wie leider! gemeinlich geschieht, vergessen. Darum müssen sie es fleißig durchlesen, die Sprüche wiederholen, aufschlagen und nachlesen, und dahin sehen, daß sie die heilsame Lehre unsers Heylandes Jesu Christi, auch mit einem heiligen und göttlichen Leben in allen Stücken zieren mögen. Gott seegne diese geringe Arbeit an allen, um Jesu Christi willen! Amen.

## Ordnung des Heils in Keimen mit Sprüchen.

**I**ch glaub an einen Eph. 4, 5. 6. Ein Herr,  
**G**ott, der heißt ein Glaube, eine Taufe.  
**G**ott Vater, Eohn Matth. 28, 19. Gehet hin  
und Heilger Geist, und lehret alle Völcker.

## Spruch-Büchlein

- GOTT** schuf aus nichts die ganze Welt/  
 die Er noch wunderbar erhält.
2. Der Mensch war Gottes schönes Bild/  
 mit Weisheit / Lieb und Kraft erfüllt;  
 Der Fall hat Sünd und Tod gebracht,  
 und uns zu Satans Bild gemacht.
3. Dis jammert Gott in Ewigkeit/  
 giebt seinen Sohn uns in der Zeit/  
 der Gott und Mensch heist Jesus Christ/  
 und aller Menschen Heyland ist.
4. Der Heyland trägt unsre Noth/  
 erlöset uns / durch Kreuz und Tod/  
 von Sünden / Tod und Höllen-Wein/  
 daß wir versöhnt und selig seyn.
- 1 Mos. 1, 1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Joh. 1, 1. 2. 3.  
 Ebr. 1, 3. Er trägt alle Dinge mit seinem Kraft.  
 1 Mos. 1, 27. Gott schuf den Menschen ihm zum.  
 Ephes. 4, 24. Ziehet den neuen Menschen an, der.  
 Röm. 5, 12. Derohalben, wie durch einen Mensch.  
 Matt. 23, 33. Ihr Schlangen, ihr Ottergezüchte!  
 Jer. 31, 3. Ich habe dich ie und ie geliebet, darum.  
 Röm. 8, 32. Gott hat seines eigenen Sohnes.  
 1 Tim. 1, 15. Das ist ie gewislich wahr, und ein.  
 1 Tim. 4, 10. Der lebendige Gott ist ein Heyl.  
 Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der.  
 1 Pet. 1, 18. 19. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglich.  
 Röm. 5, 10. So wir Gott versöhnet sind durch den.  
 1 Thess. 5, 9. 10. Gott hat uns nicht gesehet zum.
5. Der

5. Der Heil'ge Geist 1 Cor. 12, 3. Niemand kan  
bietet jederman  
durchs Wort und  
Sacramente an/  
was Christus uns  
für Heil gebracht/  
und schenckt es dem/  
ders nicht ver-  
achtet.
6. Wer Gottes Geist  
stets wiederstrebt,  
in Sünd' und ohne  
Buss lebt/  
ist Satans Kind, das  
Gott nicht kennt/  
stirbt so, daß es zur  
Hölln rennt.
7. Wer Buss thut/  
an Christum gläubt/  
fromm lebt/ und bis  
ans Ende bleibt/  
ist Gottes Kind/  
Gott selbst ist sein/  
stirbt selig/ geht zum  
Himmel ein.
8. Herr JESU! dir  
sey Danck dafür/  
Ach! schenck den wah-  
ren Glauben mir:
- 1 Cor. 12, 3. Niemand kan  
Iesum einen Herrn.  
Joh. 17, 17. Heilige sie in  
deiner Wahrheit: dein.  
Joh. 16, 14. 15. Der heilige  
Geist wird mich verklar.  
Joh. 1, 12. 13. Wie viel  
Ihn aber aufnahmen, des-  
sen gab Er Macht.  
Apostg. 7, 51. Ihr Hals-  
starrigen und Unbeschn.  
1 Cor. 15, 34. Werdet doch  
einmal recht nüchtern.  
Joh. 8, 44. Ihr seyd von  
dem Vater, dem Teufel.  
Sir. 21, 11. Die Gottlosen  
gehen zwar auf einem.  
Marc. 16, 16. Wer da gläu-  
bet und getaufet wird.  
Ps. 37, 37. Bleibe fromm,  
und halte dich recht: denn.  
2 Cor. 6, 17. 18. Darum  
geheth aus von ihnen, und.  
Luc. 2, 29, 32. Herr! nun  
lässest du deinen Diener.  
Eph. 1, 3. Gelobet sey Gott  
und der Vater unsers.  
Marc. 9, 24. Ich glaube,  
lieber Herr! hilf mein.

so werde ich von Sün- | 1 Joh. 3, 3. Ein ieglicher,  
den rein, | der solche Hoffnung hat.  
und hier und dort, | 1 Petr. 1, 8. 9. Ihr werdet  
recht selig seyn. | euch freuen mit unausp.

**Ordnung des Heils mit Sprüchen.**

**D**es Menschen vor- | Matth. 6, 33. Trachtet am er-  
nehmste Sorge soll | sten nach dem Reich Gottes.  
seyn, daß er möge gerecht | c. 7, 13, 14. c. 16, 26.  
und selig werden | Phil. 2, 12, 13. Schaffet, daß  
durch Jesum Christum. | ihr selig werdet. \* Luc. 13, 24.  
Apostg. 4, 12. Es ist in keinem  
andern Heil, ist auch. Jo. 14, 6.

Hierzu ist nöthig die Er- | Joh. 17, 3. Das ist das ewige Le-  
känntniß Gottes und | ben, daß sie dich. Weish. 15, 3.  
des Menschen. | Ebr. 11, 6. Ohne Glauben ist  
unmöglich Gott zu gefallen.

**I. Die Erkentniß Got-** | \* Röm. 1, 19, 20. Daß man  
**tes** | weiß, daß Gott sey, ist den  
haben wir einiger maßen | Heyden offenbar, denn Gott.  
aus der Natur, | c. 2, 15. Damit, daß sie bew.

vornemlich aus der heili- | Johan. 5, 39. Suchet in der  
gen Schrift; | Schrift: denn ihr. c. 1, 12.

so aber nicht im bloßen | \* Jac. 2, 19. Du glaubest, daß  
Wissen bestehen | ein einiger Gott ist; du thust.  
muß; | Tit. 1, 16. Sie sagen, sie erken.

sondern in lebendiger | Ps. 34, 9. Schmecket und sehet,  
Erfahrung | wie. Joh. 7, 17. Matt. 11, 27.

in der Seelen | 1 Cor. 4, 20. Das Reich Gottes  
durch den Heiligen | stehet nicht. \* 1 Joh. 2, 3, 4.

Geist. | \* Ephes. 1, 17. Der Gott unsers  
Herrn Jesu Christi.

**G**ott ist das höchste | Matth. 19, 17. Niemand ist gut,  
**G**ut | denn der einig. Es. 45, 21, 22.

das

das allervollkommenste  
und seligste Wesen.  
Nach seinem Wesen  
ist GOTT ein Geist  
und ein einiger  
GOTT,  
in dreyen unterschiedenen  
Personen:  
Vater, Sohn, und  
Heiliger Geist.  
Nach seinen Eigen-  
schaften  
ist GOTT ewig und  
unveränderlich,  
allmächtig,  
allwissend,  
allweise,  
allgegenwärtig,  
wahrhaftig  
und treu,  
heilig,  
gerecht,  
gütig, barmherzig,  
gnädig, langmüthig  
und geduldig.

Psal. 73, 25. 26. Herr! wenn  
ich nur dich habe.  
Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist,  
und die Ihn anbeten. Off. 1, 4.  
Marc. 12, 29. 31. Höre Israel,  
der Herr unser Gott. \* 1 Cor.  
8, 4. 5. Es ist kein ander Gott.  
1 Joh. 5, 7. Drey sind, die da  
zeugen. Es. 48, 16. 2 Cor. 13.  
Ps. 2, 7. Der Herr hat zu mir  
gesagt. Ebr. 1, 3. 5. Jo. 15, 26.  
1 Tim. 6, 15. 16. Welche wird  
zeugen zu seiner Zeit. Jer. 10, 6.  
7. c. 32, 17. 19.  
Ps. 90, 2. Herr Gott! du bist  
unsere Zuflucht. Ps. 102, 25. 28.  
1 Mos. 17, 1. Gott sprach zu  
Abraham: \* Luc. 1, 37. Ps. 115.  
Joh. 21, 17. Herr! du weißest  
\* Ps. 139, 1. 4. Herr! du.  
Röm. 16, 27. Demselbigen Gott,  
der allein weise ist. Jac. 1, 5.  
Ps. 139, 7. 10. Wo soll ich hinge-  
hen vor dein. Jer. 23, 23. 24.  
Psal. 33, 4. Des Herren Wort  
ist. \* Ebr. 6, 18. 4 Mos. 23, 19.  
\* 5 Mos. 32, 4. Treu ist Gott.  
1 Cor. 10, 13. Gott ist.  
1 Petr. 1, 15. 16. Nachdem Er  
euch berufen hat. Esa. 6, 3.  
2 Mos. 20, 5. 6. Ich der Herr  
dein. Ps. 7, 12. 13. Röm. 2.  
Ps. 145, 8. 9. Gnädig und barm-  
herzig. Ps. 103, 8. sq. Luc. 6, 36.  
\* Röm. 2, 4. Berachtest du dein  
Reichthum. 2 Mos. 34, 6. 7.

Nach seinem Willen  
 will Gott, daß wir sollen  
 nach dem Evangelio  
 Buße thun,  
 an Christum glauben  
 und selig werden:  
 nach dem Gesetz  
 heilig leben  
 und geduldig leiden.  
 Nach seinen Wercken  
 hat sich sonderlich geoffen-  
 baret,  
 der Vater in der  
 Schöpfung,  
 der Sohn in der Erlösung,  
 der Heilige Geist in der  
 Hülffung,  
 Die Schöpfung ist ein  
 Werck des Dreveinigten  
 Gottes, sonderlich des  
 Vaters, da Er, nach sei-  
 nem freyen Willen, alle  
 Dinge, durch sein Wort,  
 aus nichts, in sechs Ta-  
 gen, zu seiner Ehre und  
 des Menschen Nutz,  
 erschaffen hat,  
 sichtbare und unsichtbare  
 Geschöpfe.  
 Unter den unsichtbaren  
 sind die vornehmsten

Mich. 16, 8. Es ist dir gesagt.  
 Eph. 5, 10. 17. Röm. 12, 2.  
 \* Joh. 6, 40. Das ist der Wille  
 des, der mich. 2 Petr. 3, 9. E-  
 zech. 18, 23.  
 1 Joh. 3, 23. 24. Das ist sein  
 Gebot, daß wir glauben an.  
 1 Theff. 4, 3. Das ist der Wille  
 Gott. Tit. 2, 12. Ebr. 13, 20. 21.  
 Jac. 5, 7. 11. 16. So seyd nun  
 geduldig, lieben Brüder, bis.  
 \* Ps. 139, 14. Ich dancke dir  
 darüber, daß ich. Ps. 104, 24.  
 Apostg. 14, 15. Wir predigen  
 euch das Evangelium, daß.  
 Col. 1, 14. An Christo haben wir  
 die Erlösung. Marc. 10, 45.  
 Röm. 15, 16. Auf daß die Hey-  
 den ein Opfer werden, Gott.  
 Ps. 33, 6. Der Himmel ist durchs  
 Wort des HErrn. 1 Mos. 1, 1.  
 \* Offenb. 4, 11. HErr! du bist  
 würdig zu nehmen. Es. 64, 8. 9.  
 Ebr. 11, 3. Durch den Glauben  
 mercken wir. 2 Mos. 20, 11.  
 \* Ps. 19, 2. Die Himmel erzehlen  
 die Ehre Gottes. 1 Mos. 1, 28.  
 Röm. 4, 17. Gott rufet dem,  
 das nicht ist, daß es sey.  
 \* Col. 1, 16. 17. Durch ihn, dem  
 Sohn ist alles. Nehem. 9, 6.  
 1 Mos. 2, 1. Also ward vollendet  
 Himmel und. Sir. 43, 36. 37.  
 die

die Engel, so erschaffene Geister: sind zweyerley: die guten Engel sind heilige, weise, mächtige und selige Geister, so Gott lieben und dienen und die Menschen behüten und bewahren: Und die bösen Engel sind unreine, listige, lügenhafte, mächtige und unselige Geister, so Gottes Ehre, Werk und Willen hindern, und die Menschen verführen. Unter den sichtbaren sind die vornehmsten die Menschen, von welchen die ersten waren Adam und Eva, welche Gott inoch, nebst den andern Creaturen im Wesen erhält und reichlich versorget, väterlich beschirmet und weislich regieret.

\* Offenb. 12, 7. Es erhob sich ein Streit im Himmel. Ebr. 1, 7.

Ebr. 1, 14. Sind sie, die gute G. Matt. 25, 31. 2 Sam. 14, 20.

Matth. 18, 10. Ihre Engel im Himmel sehen. Esa. 37, 36.

\* Luc. 2, 13. 14. Und alsbald war da bey. Ps. 103, 20. 21. Offenb. 5, 11. 12.

Ps. 34, 8. Der Engel des h. Herrn.

\* Ps. 91, 11. 12. Er hat seinen

2 Petr. 2, 4. Gott hat der Eng.

Luc. 11, 24. Eph. 6, 11. 12.

\* Joh. 8, 44. Der Teufel ist ein

Mörder. Luc. 11, 21. Jud. v. 6.

2 Cor. 4, 4. Der Gott dieser W.

Luc. 8, 12. Apostlg. 13, 7. 8.

1 Pet. 5, 8. 9. Seyd wachtern

und wachet, denn euer Widersacher.

Offenb. 12, 9.

1 Mos. 5, 1. 2. Da Gott den Menschen schuf, machte er ihn.

cap. 1, 24.

Sir. 49, 20. Adam ist aehret.

1 Mos. 2, 21. 22. 23. Da ließ

Gott der h. Herr einen tiefen.

Apostlg. 17, 26. 27. 28. Gott

hat gem. Ebr. 1, 3. Weish. 12, 13.

Joh. 5, 17. Jesus sprach: mein

Vater wir. \* Sir. 50, 24. sag.

Apostlg. 14, 17. Gott hat sich

selbst nicht unbezeugt gelassen.

Ps. 104, 27. 28. Ps. 145, 15.

Matth. 10, 29. 31. Rauset man

nicht zween. c. 6, 25. 34. Ps. 121.

1 Mos. 50, 20. Ihr gedächtnis

böse. Ps. 135, 6. Jer. 10, 23.

Die Erlösung  
ist ein Werk des  
Dreyeinigen Gottes,  
sonderlich des Sohnes:

Dieser ist  
nach seiner Person  
wahrer Gott  
und  
wahrer Mensch:  
heisset mit Namen

Jesus,  
d. i. ein Seligmacher,  
Christus, oder Mesias,  
d. i. ein Gesalbter,  
von GOTT gesalbet  
zu seinem dreyfachen  
Amte:

Zum Hohenpriester, da  
Er sich selbst  
am Stamm des Kreuzes  
für uns geopfert,  
für uns bittet,  
und uns  
segnet;

Zum Propheten, da er uns  
den Willen Gottes lehret,  
und uns den Weg  
zur Seligkeit zeigt:  
Und zum Könige, da Er  
im Reiche der Natur  
über alles herrschet:

\* 2 Cor. 5, 19. 21. Gott war in  
Christo, und verjöhnete die  
Welt. Esa. 44, 22. 23. 24.

Matt. 20, 28. Des Menschen  
Sohn ist nicht. Ps. 49, 8. 9.

Joh. 1, 14. Das Wort ward  
Fleisch und wohn. 1 Tim. 3, 16.

1 Joh. 5, 20. Jesus Christus ist  
der wahrhaftige. \* Röm. 9, 5.

Ebr. 2, 14. 15. Nachdem nun  
die Kinder Fleisch und Blut.

Matth. 1, 21. Des Namen sollt  
du Jesus heißen. Luc. 2, 21.

\* Luc. 2, 10. 11. Der Engel sprach  
zu den Hirten. Joh. 1, 41.

Ps. 45, 8. Du liedest Gerechtig-  
keit, und hassest gottlos Wesen,

darum hat. \* Gesch. 10, 38.  
Ez. 33, 22. Der Herr ist unser

Richter, der Herr ist unser.  
\* Ebr. 7, 24. 28. Jesus, dar-

um, daß er bleibet ewiglich.  
c. 9, 11. 14.

1 Petr. 2, 24. 25. Welcher unsere  
Sünden selbst. Eph. 5, 2.

1 Joh. 2, 1. 2. Meine Kindlein,  
solches schreibe ich euch, auf daß

ihr nicht. \* Röm. 8, 33. 34.  
Apostg. 3, 26. Euch zusorderst.

Apostg. 3, 22. 23. Einen Proph.  
Matth. 27, 5. Siehe eine Stim-

me aus der. Esa. 48, 17. 18.  
Joh. 14, 6. Jesus spricht: Ich

bin der. c. 8, 12. Ez. 30, 20. 21.  
Luc. 1, 31. Siehe du wirst schwan-

ger werden. Ps. 8, 7. 10.  
Matth. 28, 18. Mir ist gegeben  
im

im Reiche der Gnaden  
die Gläubige auf Erden  
durchs Wort sammet,  
durch seinen Geist regieret,  
und wider alle Feinde  
beschüzet,

und endlich  
im Reiche der Herrlichkeit  
die Auserwählten  
ewig selig machet.

Seine beyde Stände sind  
die Erniedrigung,  
dahin gehöret  
die Empfängniß  
und Geburt:

das innerliche  
und äusserliche Leyden,  
die schmäbliche  
Creutzigung,  
der Tod

und das Begräbniß:

und die Erhöhung,  
dahin gehöret  
die Höllenfahrt,  
die

Auferstehung,  
die Himmelfahrt,

das Sizen  
zur Rechten Gottes,

alle Gewalt. Joh. 18, 36. 37.  
Luc. 17, 20. 21. Das Reich Got-  
tes kommt nicht. Eph. 1, 20. 22.  
Matth. 4, 17. Von der Zeit an  
sing. Joh. 16, 13. Ps. 25, 4. 5.  
Matth. 16, 18. Auf diesen Fels.  
Es. 25, 4. 9. 1 Cor. 15, 24. 28.

2 Tim. 4, 18. Der Herr wird  
mich erlösen von. c. 2, 11. 12.  
Offenb. 3, 21. Wer überwindet,  
dem wil ich geben. c. 5, 10.

Phil. 2, 5. 11. Ein teglicher sey.  
\* 2 Cor. 8, 9. Ihr wisset die  
Gnade unsers H. J. Luc. 1, 35.  
Es. 7, 14. Siehe eine Jungfran.  
Gal. 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllet.  
\* Es. 43, 24. 25. Ja mir hast du  
Arbeit gem. Marc. 14 33. 34.  
Es. 53, 4. 7. Fürwar Er trug un-  
sere Kranckheit. Luc. 18, 32. 33.

\* Gal. 3, 13. 14. Christus hat  
uns erlöset von. Joh. 3, 14. 15.  
Joh., 10, 18. Niemand nimmt  
mein Leben von mir. c. 12, 24.  
Luc. 24, 26. Musste nicht Chri-  
stus solches leiden. 1 Petr. 4, 22.  
Eph. 4, 10. Der hinunter gefah-  
ren ist, das. 1 Petr. 3, 19. 20.  
\* Apostg. 10, 40. 41. Denselbig.  
2 Tim. 2, 8. Halte im Gedäch-  
niß Jesum Christum.

Ebr. 4, 14. Wir haben einen  
grossen Hohenpriester. Joh. 20,  
17. Apostg. 1, 9. 11.

Marc. 16, 19. Und der Herr,  
nachdem er mit ihnen. Ebr. 8, 1.

und

und die Wiederkunft  
zum Gerichte.  
Sein Haupt-Werck ist  
die Erlösung,  
da Er alle verlorne und  
verdammte Menschen  
mit seinem Blute erlöset,  
erworben und gewonnen  
von allen Sünden,  
vom Tode,  
von der Gewalt des Feu-  
fels und ewiger Höl-  
len-Pein,  
zu  
seinem Eigenthum  
mit Seel und Leib  
in Zeit und Ewigkeit.

Die Heiligung ist ein  
Werck des DreyEinigen  
Gottes,  
sonderlich des H. Geistes,  
der den sündlichen Men-  
schen heiligen, und zum  
Genuß des Heils  
in Christo bringen wil.

Der Heilige Geist ist eine  
wahre Person  
und wahrer Gott,  
und gehet vom Vater  
und Sohn aus.

<sup>2</sup> Tim. 4, 1. Jesus Christus ist  
zukünftig. \* Matth. 25, 31-46.  
Gal. 1, 4, 5. Jesus Christus hat  
sich selbst für unsere Sünde.  
<sup>1</sup> Tim. 2, 5, 6. Es ist ein Gott  
und ein Mittler. \* <sup>2</sup> Pet. 2, 1.  
Ebr. 9, 12-14. Christus ist nicht  
durch der Böcke oder Kälber.  
\* Luc. 1, 74, 75. Daß wir erlö-  
set aus der Hand unserer.  
Ps. 130, 8. Er wird Israel.  
\* <sup>2</sup> Tim. 1, 10. Jesus Christus  
hat dem Tode. Luc. 11, 20-23.  
Joh. 13, 14. Ich wil sie erlösen  
aus der Hölle, und vom Tode.  
Ps. 49, 16.  
\* Tit. 2, 14. Jesus Christus  
hat sich selbst für uns gegeben.  
\* <sup>2</sup> Cor. 5, 14, 15. Die Liebe  
Christi dringet. <sup>1</sup> Cor. 6, 19, 20.  
Röm. 14, 7, 8. Unser keiner le-  
bet ihm selber, unser keiner.  
\* <sup>1</sup> Thess. 5, 23, 24. Er aber, der  
Gott des Friedens, heilige.  
Luc. 11, 13. So denn ihr, die ihr  
arg seyd, könnet. Röm. 1, 4.  
<sup>1</sup> Cor. 6, 11. Und solche sind eu-  
rer etliche gew. Joh. 14, 16, 17.  
Ebr. 12, 14. Jaget nach dem  
Friede gegen iederman. Joh.  
6, 37.  
<sup>1</sup> Cor. 3, 16. Wisset ihr nicht,  
daß ihr Gottes Tempel seyd.  
Eph. 4, 29, 30.  
Johan. 15, 26. Wenn aber der  
Tröster kommen wird, welchen  
ich euch senden. Apostlg. 5, 3, 4.  
Geis

Seine Gaben sind mancherley,  
sonderlich Amts- und  
Heiligungs-Gaben:  
Sein vierfaches Amt ist,  
daß Er strafet,  
lehret,  
leitet  
und tröstet,  
oder  
stärcket.

Zur Seligkeit ist ferner  
nöthig

## II. Die Erkänntniß des Menschen.

Der Mensch hat von Gott  
einen geschickten Leib und  
vernünftige Seele,  
so ein unsterblicher Geist  
ist.

Der Stand des Menschen  
ist vierfach:

1. der Unschuld,
2. der Sünden,
3. der Gnaden und
4. der Herrlichkeit.

Im Stande der Unschuld  
war der Mensch ohne  
Sünde mit Gott  
vereiniget und höchst selig,  
hatte Gottes Ebenbild,

\* Esa. 11, 1. 2. Und es wird eine  
Ruthe aufgehen, 1 Cor. 12, 4. 6.

1 Cor. 12, 7. 10. In einem jegli-  
chen erzeigen sich die Gaben.

1 Cor. 2, 10. 12. Uns aber hat es.

\* Joh. 16, 8. 9. Wenn derselbige  
kommt, der. Apost. 14, 25.

\* Joh. 14, 26. Der Tröster, der.  
Röm. 8, 14. Welche der Geist

Gottes treibet, die sind Gottes.

\* Röm. 8, 15. 17. Ihr habt nicht  
einen knechtischen Geist emp-  
f. 26. 27.

1 Petr. 4, 14. Selig seyd ihr,  
wenn ihr geschmähet werdet.

Ephes. 1, 14. 2 Cor. 1, 21. 22.

1 Mos. 2, 7. Und GOTT der  
HERR machte den Menschen  
aus einem. Job. 10, 8. 12.

Pred. 12, 7. Der Staub muß  
wieder zu der Erden kommen.

Sir. 17, 5.

Matth. 10, 28. Fürchtet euch  
nicht vor denen, die den Leib.

Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn  
ist kommen zu suchen und selig  
zu machen.

1 Mos. 3, 22. Und GOTT der  
HERR sprach: Siehe! Adam  
ist worden (gewesen) als unser.

Matth. 19, 28. Jesus sprach:  
Weish. 2, 23. 25. GOTT hat den  
Menschen geschaff. c. 9, 1. 2. 3.

\* 1 Mos. 1, 31. GOTT sahe an al-  
les, was Er gemacht hatte.

5 Mos. 33, 3. Spr. 8, 31.

1 Mos. 1, 26. Und GOTT sprach:

wel-

welches war eine Aehnlichkeit und Gleichförmigkeit mit Gott.

Im Verstande war Göttliche Weisheit und Erkenntniß:

Im Willen vollkommene Gerechtigkeit und Kraft:

Im Herzen göttliche Liebe:

Im Gewissen Friede und Freude:

In den Begierden heilige Ordnung:

Der Leib war schön, heilig und unsträflich.

Im Stande der Sünden, da durch den Fall unserer ersten Eltern alle Menschen in Sünde und Tod gerathen, haben wir nicht mehr Gottes, sondern Satans Bild, und sind an Seel und Leib erschrecklich verderbt, zum Guten ganz untüchtig und tod, und also höchst unselig.

Im Verstande ist Finsterniß, Blindheit und Unwissenheit:

Lasset uns Menschen. c. 9. 6.  
 1 Mos. 1, 27. 28. Und GOTT schuf den Menschen Ihm zum Bilde. \* Jac. 3. 9.  
 Coloss. 3, 10. Ziehet den neuen Menschen an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, nach dem Ebenb. 1 Mos. 2, 20. 23.  
 Ephes. 4, 24. Ziehet den neuen Mensch. Amos 5, 15. Röm. 7, 22.  
 Matth. 22, 37. 40. Du sollt lieben GOTT deinen Herrn von. Röm. 14, 17. 18. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken. c. 5, 11.  
 \* Pred. 7, 30. Allein schaue das, ich habe sunden, das GOTT den Menschen. Weis. 1, 13. 14.  
 1 Mos. 2, 25. Sie waren beyde nackt, der Mensch. Mat. 17, 2.  
 Röm. 5, 12. Derohalben, wie durch einen M. 1 Mos. 3, 1. 7.  
 Röm. 5, 18. 19. Wie nun durch eines Sünde die Verdammniß über alle 1 Tim. 2, 4.  
 \* 1 Mos. 2, 17. Welches Tages. Röm. 3, 23. Es ist hie kein Unterscheid, sie sind. Joh. 8, 44.  
 Ephes. 2, 1. 2. 3. Und auch euch, da ihr tod waret, durch. Joh. 15, 5. Ohne mich könnet ihr nichts (guts) thun.  
 \* 2 Cor. 3, 5. Nicht, das wir tüchtig sind von. Röm. 6, 20. 21.  
 Ephes. 4, 18. Welcher Verstand verflasset ist, und sind entfrem. 1 Cor. 2, 14. Der natürl. Mensch.

Im

Im Willen Bosheit und

Widerspenstigkeit :

Im Herzen Feindschaft  
wider Gott :

Im Gewissen Furcht,  
Angst und Unruhe :

und in Begierden lauter  
Unordnung :

dazu ist der Leib sterblich  
und verweslich.

Alles dieses Elend  
kommt aus der Sünde.

Die Sünde ist alles, was  
wider Gottes Gebot ist :

ist nicht von GOTT, son-  
dern vom Teufel und des

Menschen Willen :

ist zweyerley: Erb- und  
wirkliche Sünde.

Die Erb-Sünde ist ein  
Mangel alles Guten, und

eine Zuneigung zu al-  
lem Bösen,

von unsern Eltern  
angeerbet.

Die wirkliche Sünde  
ist,

wo mit Gedancken,  
Begierden, Geberden,

Worten und  
Wercken

Pf. 95, 10. Es sind Leute, deren  
Herz immer den Irrweg wil.

Röm. 8, 7. 8. Fleischlich gefin-  
net seyn, ist eine Feindschaft.

Joh. 15, 20, 21. Der Gottlose be-  
bet sein Lebel. 1 Mos. 3, 8, 9-10.

Es. 57, 20, 21. Die Gottlosen  
sind wie ein ungest. Jac. 3, 16.

\* 1 Mos. 3, 9. Im Schweiß dei-  
nes. Sir. 40, 1. Pf. 90, 7-12.

Sprich. 14, 34. Die Sünde ist  
der Leute Verderben. Jer. 2, 19.

1 Joh. 3, 4. Wer Sünde thut,  
der thut auch. Röm. 14, 23.

\* Psal. 5, 5, 6, 7. Du bist nicht  
ein Gott, dem. 1 Joh. 3, 8.

\* Jac. 1, 13, 14, 15. Niemand sa-  
ge, wenn er Versuch. Gal. 5, 17.

Röm. 6, 12. So lasset nun die  
Sünde nicht herrschen in.

\* Joh. 3, 6. Was vom Fleisch.  
Röm. 3, 12-18. Sie sind alle ab-

gewichen, und alle sarr.

\* Röm. 7, 18. Ich weiß, daß in  
mir, das ist, in meinem Fleische,

wohnet nichts gutes.

1 Mos. 6, 5. c. 8, 21. Das Lich-  
ten und Trachten des menschl.

Joh. 3, 19. Die Menschen lieb-  
ten die Finstern. Joh. 15, 14. sq.

Psal. 51, 7. Siehe, ich bin aus  
sündlichen Saamen gezeuget.

Marc. 7, 21-23. Von innen aus  
dem Herzen der. Matth. 9, 4.

\* Matth. 12, 36. Ich sage euch,  
daß die Menschen. 1 Mos. 4, 6.

Gal. 5, 19-21. Offenbahr sind  
aber die Werke. Pf. 50, 16-20.

Bö

Böses gethan, oder Gutes  
 unterlassen wird:  
 geschieht entweder von  
 Gläubigen  
 aus Schwachheit,  
 Unwissenheit  
 und Uebereilung,  
 mit erfolgendem  
 Mißfallen,  
 herrschet also nicht  
 und verdammet nicht:  
 oder  
 von Ungläubigen  
 aus Bosheit und Muth,  
 willen,  
 mit Wissen, Willen,  
 Vorsatz,  
 Wohlgefallen und  
 Beharrung,  
 und herrschet zum  
 ewigen Tode und  
 Gericht.  
 Der Sünden Strafe  
 ist der Tod,  
 der leibliche,  
 geistliche  
 und ewige Tod.  
 Hieraus kommen wir  
 durch Gottes Er-  
 barmen  
 im Stand der Gnaden,

Jac. 4, 17. Wer da weiß gutes  
 zu thun, und thut's. Luc. 12, 47.  
 1 Joh. 1, 8, 9, 10. So wir sagen,  
 wir haben keine Sünde, so.  
 1 Mos. 18, 15.  
 \* Ps. 19, 13, 14. Wer kan mer-  
 cken wie oft er fehlet. Jac. 3, 2.  
 Röm. 15, 1.  
 Gal. 6, 1. Lieben Brüder, so ein  
 Mensch etwa. Joh. 42, 3, 6.  
 Ezech. 36, 31. Müdem werdet  
 ihr an euer böses Weisen geden-  
 ken. c. 20, 43. Röm. 6, 14.  
 \* Röm. 8, 1. So ist nun nichts  
 verdammliches an denen, die.  
 Joh. 3, 20. Wer arges thut, der  
 hasset das Licht.  
 1 Joh. 3, 8, 9, 10. Wer Sünde  
 thut, der ist vom. Ps. 58, 3.  
 Ps. 59, 6. Herr Gott Zebaoth,  
 Gott Israel. 4 Mos. 15, 30.  
 \* Sprüchw. 2, 14, 15. Die sich  
 freuen böses zu thun. Ps. 68, 22.  
 Joh. 8, 34. Wer Sünde thut,  
 der ist der. 1 Joh. 5, 16, 17.  
 Matth. 12, 31, 32. Alle Sünde  
 und Lästerung wird den Men-  
 schen vergeben. Ebr. 10, 26, 27.  
 Röm. 6, 23. Der Tod ist der  
 Sünden Sold (oder verdieneter  
 Lohn und Strafe) Ps. 50, 21.  
 Luc. 23, 46. Jesus rief laut und  
 sprach: Vater. Röm. 1, 18.  
 \* Esa. 59, 2. Eure Untugenden  
 scheiden euch und. Offenb. 21, 8.  
 Joh. 5, 24. Wahrlich, wahrlich.  
 Röm. 9, 16. So lieget es nun  
 nicht an jemandes Willen.

Der

Der Ursprung der Gnade  
ist die ewige Liebe des  
dreyeinigen Gottes,  
da Er sich aller erbarmet,  
und nicht wil,  
daß jemand verlohren  
werde;  
sondern daß alle  
sich bekehren und leben  
sollen:  
weßhalb er allen  
seinen Sohn zum Heyland  
gegeben hat:  
auch allen die Gnade  
anbieten läßet.

Von welchen er nun vor-  
aus gesehen, daß sie an  
Christum beharrlich  
glauben würden,  
die hat Er von Ewigkeit  
her in Christo erwählet  
zum ewigen Leben.

Von welchen Er aber  
voraus gesehen, daß sie  
im beharrlichen Unglau-  
ben Christum verwer-  
fen würden,  
die hat Er von Ewigkeit  
aus gerechtem Gerichte  
verworfen zur ewigen  
Verdammniß.

Col. 1, 12-14. Danksaget dem  
Vater, der uns tüchtig gem.

Joh. 3, 16. 17. Also hat Gott.

\* Ephes. 2, 4. 5. 6. Gott der da  
reich ist von Barmherzigkeit.

Exch. 33, 11. So wahr als ich  
lebe. Röm. 11, 32. Ps. 145, 9.

\* 2 Petr. 3, 9. Gott wil nicht,  
daß jemand verlohren werde,  
sondern daß sich jedermann.

1 Tim. 2, 4. Gott wil, daß al-  
len Menschen. 1 Theff. 5, 9. 10.

\* Röm. 8, 31. 32. Ist Gott für  
uns, wer mag. 1 Joh. 4, 14.

1 Joh. 4, 9. Daran ist erschie-  
nen die Liebe Gottes gegen.

Marc. 16, 15. 16. Gehet hin in  
alle. Col. 1, 23. Apost. 17, 31.

\* Röm. 8, 29. 30. Welche Er zu-  
vor gesehen hat, die hat Er.

Matth. 24, 13. Wer beharret  
bis ans Ende, der wird selig.

Jac. 2, 5.

\* Ephes. 1, 4-7. Gott hat uns  
erwählet durch Christum, ehe  
der Welt. 1 Joh. 5, 11. 12. 13.

Luc. 10, 20. Freuet euch, daß  
eure Namen. 2 Theff. 2, 13. 14.

Röm. 9, 22. 23. Derohalben,  
da Gott wolte. Sir. 39, 24.

25. Apost. 15, 18.

Joh. 3, 18. Wer an den Sohn  
gläubet, der. v. 36. c. 8. 24.

Apost. 13, 46. Euch mußte zu-  
erst das Wort. 2 Theff. 2, 10-12.

\* 1 Joh. 3, 36. Wer an den  
Sohn gläubet, der hat das.

Marc. 16, 6.

b

Der

Der Erwerber der Gnade \* Joh. 1, 16. 17. Von seiner Fülle haben wir alle. Ebr. 4, 16.

ist der Sohn GOTTES, Röm. 4, 25. Welcher ist um unserer Sünde. Col. 1, 19, 20.

JESUS Christus. 1 Cor. 12, 3. Niemand kan JE-  
SUM einen HEILIGEN heissen. Joh. 16, 14. 15.

Die Anbiethung der Gnade geschieht vom Heil. Geiste.

1 Cor. 1, 30. Christus JESUS ist uns gemacht von GOTT zur.

Die Gnaden-Wohlthaten sind:

2 Tim. 1, 9. GOTT hat uns selig gemacht. Offenb. 2, 2, 17.

Die Berufung, da GOTT allen Menschen seine Gnade, auferlich durchs Wort offenbaret und anbeut, und innerlich Kraft giebt sie anzunehmen, doch ungezwungen:

Röm. 10, 14. 21. Wie sollen sie aber anr. Matth. 22, 2. Es. 65, 2.

\* 2 Petr. 1, 3. Nachdem alleley seiner göttlichen Kraft.

\* Joh. 6, 44. 45. Es kan niemand zu mir kommen, es sey denn. Matth. 23, 37.

2 Cor. 4, 6. GOTT, der da hieß das Licht aus der Finst. Luc. 1, 79.

\* Eph. 5, 14. Wach auf, der. v. 8.

\* 2 Petr. 1, 19. Wir haben ein vestes prophetisches Wort, und ihr thut wohl. Joh. 12, 36.

Apoffg. 14, 16. Ein Gottesfürch.

Ei. 36, 26, 27. Ich wil euch ein.

\* 1 Petr. 1, 3. 4. Gelobet sey Gott.

\* Eph. 2, 10. Wir sind sein Werck.

Joh. 3, 3. 5. 6. Warlich, warlich ich sage dir: es sey. Röm. 6, 11.

2 Petr. 1, 4. Durch welche uns die theuren und allergr. Gal. 4, 19.

Die Heiligung fasset in sich die Wiedergeburt, oder neue Schöpfung, da GOTT den bösen Willen und sündliche Unart tödtet, ein geistliches Leben und neue

Na

Natur schafftet, und zu  
seinem Kinde und  
Erben annimmt;  
Die Rechtfertigung, da  
Gott aus Gnaden um  
Christi willen den  
Bussfertigen und  
Gläubigen die Sünde  
vergiebet,  
Christi Gerechtigkeit zu-  
rechnet, und von der  
Sünden Schuld und  
Strafe losspricht:

Die Vereinigung mit  
Gott, da Jesus samt  
Vater und Heil. Geist in  
den Gläubigen gnadens-  
reich und kräftig  
wohnet:

Die Erneuerung, da der  
übrige alte Mensch ent-  
kräftet, und der neue  
Mensch und das geist-  
liche Leben gestär-  
cket wird,  
das Böse mehr und mehr  
abzulegen, und das Gute  
zu üben,  
da das Bild Gottes nach  
und nach wieder ange-  
richtet wird;

2 Cor. 5, 17. Ist jemand in Chri-  
sto, so ist er eine. Ps. 51, 12.

Jac. 1, 18. Gott hat uns gege-  
net nach seinem. Joh. 1, 12. 13.  
Röm. 3, 24. 26. Wir werden oh-  
ne Verdienst ger. Apost. 15, 11.

2 Cor. 5, 21. Gott hat den, der  
Luc. 18, 13. 14. Der Zöllner  
stund von ferne, wolte auch. 3  
Micha 7, 18. 19. Wo ist ein sol-  
cher GOTT wie du bist? der  
die Sünde. Röm. 4, 5. 8.

\* Esa. 61, 10. Ich freue mich im.

\* Phil. 3, 8. 9. Ich achte es alles.

Ez. 18, 21. 22. Wo sich der Gottlo-  
se bekehret von al. Jer. 50, 20.

Joh. 14, 23. Wer mich liebet, der  
wird mein. 1 Cor. 6, 16. 18.

\* Hos. 2, 19. 20. Ich wil mich  
mit dir verlob. 1 Cor. 6, 17. 20.

\* Joh. 1, 5. 7. Gott ist ein Licht.

\* Joh. 15, 1. 6. Ich bin ein rech-  
ter Weinstock, und mein.

Eph. 4, 22. 24. So leget nun.

Röm. 6, 6. Diemeil wir wissen,  
daß unser alter, Eph. 3, 16. 17.

2 Cor. 4, 16. Ob unser äußerli-  
cher Mensch verweset, so wird.

2 Cor. 7, 1. Diemeil wir nun sol-  
che Verheißung haben, meine  
Liebsten! \* Ebr. 12, 1. 2.

Col. 3, 12. 13. So ziehet nun an  
als die auserw. Phil. 1, 9. 10.

2 Cor. 3, 18. Nun aber seh. uen  
wir alle die Klarheit des Herrn  
wie in einem Spiegel.

Röm. 6, 22. Nun ihr aber sehd  
von der Sünde frey,

Die Erhaltung, da Gott die Gläubigen im Glauben und heiligen Leben unter allen Kreuz und Verfolgung bis ans Ende zur Seligkeit bewahret.

Die Gnaden Mittel sind eigentlich Gottes Wort und die Heil. Sacramenta:

so dann auch andere Zucht- und Hülfsmittel. Das Wort Gottes in der Heil. Schrift lehret uns recht gläuben, Christlich leben, geduldig leiden, und selig sterben; ist zweyerley: Gesetz, die Lehre von der Pflicht, aller Menschen, so uns zeiget, was wir seyn, thun und lassen sollen: verdammet alle Menschen und offenbaret die Sünde, treibet zu Christo, und ist eine Regel des Lebens.

Und Evangelium/

Philipp. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß, der in euch angefang. \* 1 Cor. 1, 8. 9. Offenb. 2, 10. Fürchte dich vor der keinem. Ebr. 10, 35. 199. 1 Petr. 5, 10. 11. Der Gott aber. \* 1 Petr. 1, 5. 6. Euch, die ihr aus Gottes. Judä v. 24. 25. Joh. 17, 17. Heilige sie in. 1 Petr. 1, 23. Als die da wiederum geböhren sind. Ap. 22, 16. Ps. 25, 8. 10. Der Herr ist gut und fromm, darum unterw. \* Esa. 26, 16. Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich. c. 28, 19. 1 Petr. 3, 1. 2. 2 Tim. 3, 15. 17. Weil du von. \* 2 Petr. 1, 21. Es ist noch nie. \* Joh. 20, 31. Diese sind geschrieben, daß. 2 Tim. 1, 13. 14. \* Tit. 2, 11. 13. Es ist erschienen. 2 Tim. 2, 3. Leide dich, als ein. \* Jac. 1, 21. Darum, so leget. Joh. 1, 17. Das Gesetz ist durch Mosen. Matth. 22, 37. 40. \* 5 Mos. 6, 5. 8. Diese Worte, die ich dir heute. 1 Tim. 1, 8. 10. Ebr. 4, 12. 13. Das Wort Gottes. 5 Mos. 27, 26. Verflucht sey, wer nicht alle Worte dies. 2 Cor. 3, 9. Röm. 3, 20. Durch das Gesetz kömt. c. 4, 15. Gal. 3, 10. Röm. 10, 4. Christus ist des Gesetzes. Gal. 3, 24. Das Ges. Ps. 119, 9. 11. 105. Wie wird ein Jüngling. Röm. 3, 31. Es. 8, 20. Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii. Apostg. 11, 20. 21. Die

die Lehre von der Gnade  
Gottes in Christo Jesu,  
so alle Bußfertige tröstet:  
und

Die Sacramenta,  
so wey:

die heil. Taufe,  
da der Mensch durchs  
Wasser und Geist wie-  
dergebohren wird:

Und das h. Abend-  
mahl,

da unter Brodt  
und Wein

Christi Leib und Blut  
gegeben wird.

Hierzu kommt noch

Das Amt der Schlüs-  
sel,

die Macht Sünde zu ver-  
geben und zu behalten:

da die Bußfertige,  
so ihre Sünden

Gotte,

dem Nächsten

und Prediger beichten,  
gelöset:

die Unbußfertige und  
Gottlose aber zum Gericht  
gebunden werden.

Die Annehmung der

Apostg. 10. 43. Von diesem JE-  
su zeugen alle Proph. c. 20. 24.  
Matth. 11. 28. 30. Kommet her  
zu mir. c. 5. 3. 12. Es. 61. 1. 3.  
1 Joh. 5. 6. 8. Dieser ist, der  
da kommet mit Wasser.

1 Petr. 3. 21. Welches Wasser  
nun auch uns selig machet in.

\* Gal. 3. 26. 27. Ihr seyd alle.  
Tit. 3. 5. 6. 7. Gott hat uns se-  
lig gemacht. Röm. 6. 3. sq.

1 Cor. 11. 23. 34. Der HERR  
JESUS, in der Nacht, da  
Er verrathen.

\* 1 Cor. 10. 16. 17. Der gesegnete  
Kelch. v. 21. Matth. 26. 26. 28.

\* Joh. 6. 44. 56. Wer mein  
Fleisch isset und trincket mein.

\* Matth. 5. 23. 25. Wenn du.  
Matth. 16. 19. Ich wil dir des  
Himmelreichs Schlüssel ge-  
ben, alles, was du.

Joh. 20. 22. 23. Der Herr JE-  
sus blies seine. Matth. 18. 18.

Es. 35. 3. 4. Stärcket die müden  
Hände, und. Klagl. 2. 40. 42.

\* Ps. 32. 5. Darum bekenne ich.

Jac. 5. 16. Bekenne einer dem.  
Marc. 1. 5. Und es ging zu ihm.

2 Sam. 12. 13. Hof. 14. 2. 3.  
2 Cor. 2. 6. 10. Es ist aber ge-  
nung, daß wir die vergangene.

\* Matth. 18. 15. 18. Sündigest  
dein Bruder an dir. 1 Cor. 5. 11.

Matth. 13. 30. Lasset beydes mit  
einander wach. 1 Cor. 5. 3. 5.

Matth. 11. 12. Von den Tagen  
Johannis des Täufers, bis.

b 3

Gna.

Gnade geschicht von Men-  
 schen in der Ordnung der  
 Buße und des Glaubens.  
 Die Buße oder Befeh-  
 rung haben sowohl die  
 Sühende; sonderlich aber  
 Gefallene nöthig,  
 und ist eine reuige  
 Abkehrung von aller  
 Sünde, und eine Befeh-  
 rung und gläubiges Zu-  
 nahen zu Gott,  
 oder: eine gründliche Ver-  
 änderung des Sinnes,  
 Herzens und ganzen  
 Wandels, so Gott in den  
 folgamen wirket.  
 Die Stücke der Buße  
 sind zwey:  
 Neue und Leyd über  
 die Sünde,  
 da man die Sünde gründ-  
 lich erkennt,  
 aufrichtig bekennet,  
 schmerzlich empfindet,  
 ernstlich hasset  
 und willig lässet:  
 Und  
 der Glaube an Christum,  
 so zweyerley:  
 den man glaubet,

\*Apostg. 17, 30. 31. Gott hat  
 die Zeit der Unwissen. Ef. 35, 8.  
 Marc. 1, 15. Thut Buße, und  
 gläubet an das Evangelium.  
 \*Apostg. 3, 19. 20. So thut nun  
 Buße. c. 2, 38. Luc. 24, 46. 47.  
 Offenb. 2, 5. Gedenke, wovon  
 du gefallen bist.  
 \*2 Tim. 2, 25. 26. Strafe die  
 Widerspenst. Jer. 31, 1. Hos. 14, 2.  
 Apost. 26, 18. Aufzucht. Ef. 31, 6.  
 Ezech. 18, 31. 32. Werfet von.  
 Jer. 31, 18. 19. Befehre du mich.  
 Jac. 4, 8. Nahet euch zu Gott,  
 so nahet er sich zu. Ebr. 10, 22.  
 \*Röm. 12, 2. Stellet euch nicht  
 dieser Welt gleich. Ps. 38, 9. 3.  
 Joel. 2, 12. 13. So spricht der H.  
 Petr. 4, 3. 4. Es ist genug, daß.  
 \*Apost. 5, 31. Gott hat Jesum.  
 Offenb. 3, 20. Siehe, ich stehe  
 vor der. Apost. 11, 26. Dan. 9, 13.  
 \*Apost. 26, 20. Ich verkündige  
 den Juden und Heyden. c. 20, 21.  
 Jac. 4, 9. 10. Seyd elend ihr  
 Sünder, und. 2 Cor. 7, 10. 11.  
 \*Jer. 31, 12. 13. Kehre wieder du,  
 aberännige Israel. Röm. 7, 7.  
 \*Ps. 51, 5. 6. Ich erkenne meine.  
 \*Ps. 32, 35. Da ichs wolte ver-  
 schweigen. 1 Joh. 1, 8. 9.  
 Ps. 51, 19. Die Opfer, die Gott  
 gefallen. Ps. 38, 25.  
 Ps. 119, 163. Lügen bin ich gram.  
 \*Röm. 12, 9. Hasset d. Ef. 38, 15.  
 \*Sprüchw. 28, 13. Wer seine  
 Missethat leugnet. Ef. 1, 16-18.  
 Gesch. 16, 31. Glaube an den H.  
 oder

oder die Glaubens- Lehre,  
und damit man glaubet,  
oder der seligmachende  
Glaube.

Dieser muß nicht seyn  
ein todter Maul- Glaube,  
dabey man unverändert  
und böse bleibt;  
sondern ein lebendiger  
von Gott gewirkter  
Herzens- Glaube, der da  
ist ein lebendiges Vertrau-  
en auf Gottes Gnade  
in Christo JESU,  
so den Menschen ganz  
verändert;

Dessen Stücke sind:  
lebendige Erkänntniß,  
Göttlicher Beyfall  
und wohlgegründete  
Zuversicht.

Seine Kraft ist:  
Er macht gerecht  
und selig,  
auch fromm und heilig,  
weil darauf folget  
der neue Gehorsam, oder  
Besserung des Lebens,  
da der Glaube thätig ist  
durch die Liebe und  
durch allerley gute Wer-

Röm. 10, 17. So kommt. Jud. v. 3.  
Gal. 3, 2. Habt ihr den Geist. c. 5.  
Röm. 10, 9, 10. So du mit dei-  
nem Munde. Jud. v. 20, 21.  
Luc. 7, 50. JESUS sprach zu  
dem Weibe: Dein Glaube.

\* Jac. 2, 17. Der Glaube, wenn  
er nicht. v. 20, 26. Tit. 1, 16.

1 Joh. 2, 9, 11. Wer da saget, er  
Sir. 9, 17. Laß dir. Ps. 55, 20.  
Galat. 2, 20. Ich lebe, aber doch.

\* Joh. 6, 29. Das ist Gottes  
Werk, daß ihr an. Gesch. 8, 37.

\* Ebr. 11, 1. Der Glaube ist ei-  
ne gewisse. Röm. 4, 20, 22.

Joh. 17, 20. Ich bitte aber nicht  
allein für sie. Röm. 3, 26.

Ebr. 11, 24, 27. Durch den Glau-  
ben wolte Moses, da er groß  
ward, nicht mehr.

Joh. 17, 8. Die Worte die du  
mir. c. 6, 68, 69.

Joh. 4, 42. Die Sam. c. 3, 31, 33.

1 Petr. 1, 13. Begürtet die Len-  
den eures Gemüths, seyd nüch-  
tern und. 1 Tim. 1, 15, 16.

Esa. 45, 24. Im Herrn habe ich.  
c. 53, 11. \* Gal. 2, 16.

\* Eph. 2, 8, 9. Aus Gnaden seyd.

Apost. 15, 8, 9. Gott der Herzens.

2 Petr. 1, 5, 9. So wendet nun al-

len euren Fleiß. Röm. 16, 25, 26.

\* 1 Joh. 5, 4, 5. Alles, was von.

Gal. 5, 6. In Christo JESU gilt

weder Besch. Joh. 13, 34, 35.

\* Jac. 2, 18. Zeige mir deinen.

\* Phil. 4, 8. Weiter lieben Brüder.

Matth. 3, 8, 10. Sehet zu, thut.

eke, als Früchte des Glaubens und Geistes, so von wiedergeborenen durch die Kraft Jesu Christi williglich, aus Danckbarkeit, zu Gottes Ehre und des Nächsten Besserung, nach Gottes Wort und nach dem Exempel Jesu Christi geschehen: damit sie zwar nichts verdienen; die aber doch von Gott aus Gnaden belohnet werden in Zeit und Ewigkeit. Der Glaube wird geübet, gestärcket und bewähret durch allerley von Gott verordnetes Kreuz, Leiden und Trübsal, sowohl äußerlich vom Teufel und der Welt, als auch innerlich vom Fleische wegen Empfindung der Sünde

rechtschaffen. Gal. 5, 22.  
 Matth. 5, 16. Lasset euer Licht leuchten vor. Jer. 31, 33, 34.  
 Matth. 12, 33, 35. Setzet. c. 7.  
 Phil. 1, 11. Erfüllet mit Früchten der Ger. c. 4, 13. Ich vermag.  
 1 Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu.  
 \* Joh. 15, 8. Darinnen. Col. 1, 10.  
 \* 1 Pet. 2, 12. Führet einen guten. Phil. 2, 14, 15. Psal. 18, 23.  
 Röm. 3, 31. Wie? heben wir denn. Ezech. 20, 19. Joh. 13, 15.  
 1 Pet. 2, 21-23. Christus hat gelitten. \* Joh. 2, 6. \* Luc. 9, 23. 14. Luc. 17, 10. Wenn ihr alles gethan habt, was. Röm. 11, 6. Es. 3, 10, 11. Predige von den. Ebr. 6, 10. Gott ist nicht unger.  
 \* Gal. 6, 7, 8, 9. Was der M.  
 \* 1 Tim. 4, 8, 9. Die Gottseligkeit ist zu allen. Marc. 10, 29, 30.  
 1 Petr. 1, 6, 7. In welcher ihr euch freuen werdet. 2 Thess. 1, 3, 4, 5.  
 Job. 12, 13. Weil du Gott lieb warest, so musste es. \* Jac. 1, 25.  
 \* Jac. 1, 12. Selig. \* Ebr. 12, 5, 11.  
 \* 1 Pet. 4, 1, 2. Weil nun Christus im Fleische. v. 12, 16. 2 Cor. 1, 2 Tim. 3, 12. Alle die gottselig leben wollen. \* Matth. 5, 10, 12.  
 \* Joh. 15, 18, 19. So euch die Welt hasset. Luc. 22, 31, 32.  
 1 Tim. 6, 12. Kämpfe. 2 Cor. 12, 7, 8.  
 \* 1 Pet. 2, 11. Enthaltet euch von den. Gal. 16, 17.  
 \* Röm. 7, 24. Ich elender Mensch.

und

und des Zorns Gottes;  
Durchs Gebet, welches ist  
ein Gespräch des Herzens  
mit GOTT:

Und Wachsamkeit:  
durchs Wort des Evange-  
lii und Sacramenta.

Wo Gottes Wort recht  
gelehret und die Sacra-  
menta verwaltet werden,

da ist eine

Christliche Kirche,  
Die sichtbare Kirche:

darinn sind

viele Böse und

Heuchler,

oder falsche Christen

und wenige wahre

auserwählte Christen,

das ist,

Gesalbet mit dem Heil.

Geist, zu geistlichen

Königen,

die sich selbst durch Hülfe

des Heil. Geistes wohl

regieren,

über die Sünde

und fleischliche Begierden

herrschen, und wider ihre

geistliche Feinde, Welt

und Teufel, ernstlich strei-

ten und siegen:

Esa. 45, 7. 8. Ich habe dich ein

klein. Ps. 77, 8. 10. c. 22, 2.

\*Luc. 17, 5. Die Apost. c. 11, 9. 10.

Ps. 19, 15. Laß dir wohlgefallen.

Ps. 145, 18. 19. \*Matth. 6, 5. 13.

Joh. 16, 23. 24. Warlich warl.

Matth. 26, 41. Wach. Spr. 4, 23.

Matth. 4, 4. Der W. Ps. 119, 11.

1 Petr. 2, 2. Seyd begierig nach

der vernünftigen. Joh. 6, 51.

Joh. 8, 31. So ihr bleiben wer-

det an meiner. \*1 Tim. 6, 3. 4.

Gesch. 2, 42. Sie blieben aber

beständig in. Eph. 2, 19. 22.

\*Eph. 5, 25. 27. Christus hat

geliebet die. Gesch. 20, 28.

2 Tim. 2, 20. 21. In einem gros.

Phil. 3, 17. 21. Folget mir, lie-

ben Brüder. 2 Tim. 3, 4. 5.

Matth. 7, 21. 22. Es werden

nicht al. c. 13, 37. 43. Röm. 2, 17.

Luc. 12, 32. Fürchte dich nicht du

kleine Heerde. Matth. 20, 16.

Joh. 10, 27. 30. Meine Schaafe

hören. Apostg. 11, 26.

\*1 Joh. 2, 20. Jhr. \*Röm. 8, 9.

Offenb. 15, 6. JESUS Chri-

stus hat uns geliebet, und

c. 2, 26. 29.

\*Ps. 143, 10. Herr. 1 Cor. 9, 27.

\*Röm. 13, 14. Ziehet an den.

1 Mos. 4, 7. Wenn du fromm

bist. Röm. 6, 12. 14.

\*Gal. 5, 24. Welche Christum.

\*1 Joh. 2, 15. 17. Habe nicht lieb

die Welt, noch was. Jac. 4, 7.

2 Tim. 2, 5. So jemand auch

kämpfet. Offenb. 21, 7. Röm.

8, 37.

Prie.

Priestern, die sich selbst  
 und alles, was sie haben,  
 Gott aufopfern,  
 für sich und alle Menschen  
 beten und sie  
 segnen:  
 und Propheten, die gern  
 mit Gottes Wort umge-  
 hen, sich untereinander  
 brüderlich bestrafen,  
 unterrichten, ermahnen,  
 und trösten;  
 Als welche allein ausma-  
 chen die unsichtbare  
 Kirche,  
 darinn lauter Fromme  
 und Heilige sind:  
 und die heißen auf Erden  
 eine streitende,  
 im Himmel aber  
 eine triumphirende  
 Kirche.  
 In der Christlichen Kirche  
 auf Erden sind  
 Drey Haupt-Stände:  
 Der Kirchen, oder Lehr-  
 Stand, darinn sind  
 Lehrer und  
 Zuhörer:

1 Pet. 2, 9. Ihr seyd das auser-  
wählte Geschl. Röm. 12, 1. 2.

\*Ebr. 13, 16. Wohlzuthun und  
mitzuthail. Pf. 51, 19. 1 Pet. 2, 5.

1 Tim. 2, 1, 2, 3. So ermahne ich.

\*Matth. 5, 44. 45. Liebet eure.

\*1 Pet. 3, 9. Vergeltet nicht bö-  
ses mit bösem.

Col. 3, 16. 17. Lasset das Wort  
Christi reichlich. Eph. 5, 18. 21.

\*1 Thess. 5, 11. Darum er. Ebr. 10.

\*Eph. 5, 11. Habt nicht Gemein.

Matth. 18, 15. 18. Pf. 141, 5.

1 Thess. 5, 14. Wir ermahnen  
aber euch lieben. Ebr. 3, 12. 13.

Hohel. 6, 8. Eine ist meine Lau-  
be, meine Fromme.

\*2 Tim. 2, 19. Der feste Grund  
Gottes bestehet, und. Es. 60, 21.

Pf. 93, 5. Dein Wort ist eine  
rechte Lehre. Offenb. 12, 12.

Ephes. 6, 10. 18. Zuletzt, meine  
Brüder, seyd. Offenb. 12, 10. 12.

Offenb. 7, 9. 13. Darnach sahe  
ich, und siehe, eine. c. 19, 6. 9.

Röm. 12, 4. 5. 6. Gleicher weise,  
als wir in. 1 Cor. 7, 20. 24.

\*Ephes. 4, 11. Er hat etliche zu.

2 Cor. 5, 20. So sind. Tit. 1, 9.

1 Tim. 3, 2. 6. Ein Bischof soll  
unstr. c. 4, 12. 13. 1 Pet. 5, 2. 3. 4.

Ebr. 13, 17. Gehorhet euren.

1 Thess. 5, 12. 13. 1 Tim. 5, 17.

\*Gal. 6, 6. 7. Der unterrichtet  
wird mit. Luc. 10, 7. 1 Cor. 9, 14.

Der

Der Regier- oder Wehr-  
Stand, darinn sind  
Obrißkeiten und  
Untertanen.

Der Haus- oder Nähr-  
Stand, darinn sind  
ledige Personen und  
Eheleute:

Mann und

Weib,

Eltern und

Kinder:

Herrschaften und

Gesinde:

Alte und

Junge:

Reiche und

Arme,

Wittwen und

Waisßen:

welche alle einander

Liebe und Gebet

schuldig sind.

Auf den Stand der

Gnaden folgt

Der Stand der Herr-  
lichkeit.

Davor gehet her der Tod,

so eine Trennung Leibes

und der Seelen:

ist den Gottlosen

eine Strafe und Thüre

2 Chron. 19, 5. 6. 7. Josap. 2. M. 18.

Röm. 13, 1. 4. Jederman sey un-  
terth. Tit. 3, 1. Matth. 22, 21.

\* 1 Pet. 2, 13. 14. Seyd unterth.

1 B. Mos. 2, 18. Gott der Herr

sprach: Es ist nicht auf, daß der.

2 Tim. 2, 22. Fleuch die Lüste der.

1 Cor. 7, 32. \* Lob. 8, 5.

Ebr. 13, 4. Die Ehe soll ehrlich

gehalten werd. 1 Cor. 7, 29. 31.

Col. 3, 18. 19. Ihr Weiber seyd

unterthan. \* 1 Pet. 3, 1. 7.

Eph. 6, 1. 4. Ihr Kinder seyd ge-  
horsam euren Eltern in dem.

Eph. 6, 5. 9. Ihr Knechte seyd

gehorsam euren. Col. 3, 22. sq.

\* 1 Pet. 2, 18. 19. Ihr Knechte

seyd unterthan. Tit. 2, 9. 10.

Tit. 2, 2. 6. Den Alten, daß sie.

1 Pet. 5, 5. 6. Ihr Jungen seyd

unterthan den Aelt. Pred. 12, 1.

1 Tim. 6, 17. 19. Den Reichen.

Lob. 4, 22. Sorge nur. Jac. 2, 5.

1 Tim. 5, 5. 6. Das ist aber eine

5 Mos. 10, 18. Sir. 35, 16. sq.

Röm. 13, 8. 9. 10. Seyd niem.

Matth. 7, 12. Alles nun was ihr.

\* Eph. 6, 18. Betet stets in allen.

Coloss. 3, 1. 4. Seyd ihr nun mit

Christo auferst. Tit. 2, 13.

2 Cor. 4, 17. 18. Unsere Trübsal,

die zeitlich und leicht ist. Ebr.

12, 22. sqq.

Ebr. 9, 27. Es ist dem Men-

schen gesetzt einmal. Ps. 39, 5.

Jac. 16, 22. 23. Es begab sich,

daß der Arme starb. Ps. 49, 15.

20. 21.

Offenb. 14, 13. Selig sind die Tod-

zur

zur Verdammniß: den  
Gläubigen aber ein Schlaf  
und Thüre zum Leben:

Die Auferstehung der  
Totten, die ganz gewiß  
ist, da Gott und insonder-  
heit Jesus Christus, alle  
Verstorbene auferwecken  
wird,

die Gläubigen mit ver-  
klärten Leibern zum ewi-  
gen Leben:

die Ungläubigen aber mit  
unverklärten zur ewigen  
Schande:

Das jüngste Gericht, da  
Gott durch Jesum Chris-  
tum, der sichtbar kommen  
wird, alle böse Engel und  
alle Menschen nach ihren  
Gedanken, Worten und  
Werken, nach Gottes  
Wort richten, und nach  
ihren Thun und Lassen  
vergeltet wird:

Das Ende der Welt, da  
Himmel und Erde im Feu-  
er vergehen werden:

Die ewige Verdammniß  
ist eine gerechte Strafe al-  
ler Gottlosen:

ten, die in. \*Phil. 1, 21, 23.  
Apost. 24, 15. 16. Ich habe die  
hoffnung. Matth. 27, 52, 53.

Joh. 11, 25. 26. Jesus spricht:  
Joh. 2 Cor. 4, 14. 1 Cor. 15, 21, 22.

\*Job. 19, 25. 27. Ich weiß daß  
mein Erlöser lebet, und er wird  
mich. 1 Cor. 15, 42. 44.

\*Philip. 3, 20. 21. Unser Wan-  
del ist im Himmel, von dan-  
nen. Dan. 12, 2.

Joh. 5, 28. 29. Es kommt die  
Stunde, in welch. Off. 22, 17.

Apost. 10, 42. Er hat uns gebo-  
ten zu predigen. Rom. 2, 16.

1 Thess. 4, 16. 17. Er selbst, der  
Herr. 2 Cor. 6, 2. 3. Apost. 1, 7.

1 Cor. 5, 11. Wir müssen alle of-  
fenbar werden vor. 1 Cor. 4, 5.

\*Pred. 12, 13. 14. Lasset uns die  
Haupt-Summa. Joh. 12, 48.

Judä v. 14. 15. Siehe, der Herr.  
kommt mit. Offenb. 22, 12.

Luc. 21, 33. 36. Himmel und Er-  
den werden vergehen, aber mei-  
ne Worte werden nicht verg.

\*2 Pet. 3, 11. 14. So nun das al-  
les soll vergehen, wie solt. v. 11.

Matth. 25, 41. 46. Denn wird  
er auch sagen zu denen zur Ein-  
cken: Gehet hin. Gal. 5, 21.

2 Thess. 1, 6. 9. Nachdem es recht  
ist bey Gott zu. Off. 22, 15.

Luc. 16, 25. Abraham sprach:  
gedencke Sohn! daß du dein.  
Off. 21, 8. Den Verzagten aber  
und Ungläubigen und Gräu-  
lichen, und. c. 14, 10, 11.

eine

eine Beraubung Gottes  
und aller Seligkeit,  
und eine Empfindung der  
größtesten Marter und  
Pein in Ewigkeit.

Die Herrlichkeit selbst ist  
das ewige Freuden- Leben  
der Auserwählten im  
Himmel;

eine Gnaden- Gabe  
Gottes,  
eine völlige Befreyung  
von allem Uebel,  
und ein völliger Genuß  
Gottes und aller Se-  
ligkeit,  
mit ewigem Lobe  
ohn alles Ende.

Marc. 9, 44. Da ihr Wurm  
nicht stirbet, und ihr Fener.  
Joh. 17, 24. Vater! ich will,  
daß wo ich bin, auch die.  
1 Joh. 2, 25. Das ist die Ver-  
heißung, die er uns. Tit. 1, 2.  
Offenb. 7, 14-17. Diese sind,  
die da kommen sind aus groß-  
sem Trübsal. 2 Cor. 5, 1.  
\* 2 Tim. 4, 7. 8. Ich habe ei-  
nen guten Kampf gekämpft.  
v. 18. Weish. 3, 1.  
Offenb. 21, 4. Und Gott wird  
abwischen alle Thränen von.  
\* 1 Joh. 3, 2. 3. Meine Lieben!  
wir sind nun. 1 Corinth. 2, 9.  
Esa. 35, 10.  
Offenb. 5, 11-14. Und ich sahe  
und hörte.  
\* Matth. 13, 43. Denn werden  
die Gerechten leuchten wie die  
Sonne. Dan. 12, 3.



Mit

30 Tabelle: Führung eines gottsel. Wandels.

Mittel,

so einem Christen zu Führung eines gottseligen Wandels können beförderlich seyn.

I. 1) Fleißige Anhörung, Lesung und Betrachtung des göttlichen Worts. Col. 3, 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen 2c.

II. 2) Die tägliche Erneuerung des Tauf-Bundes, welche geschehen kan

3) des Morgens,

4) wenn man sich, so bald als man erwachet, ernstlich vornimmt,

5) man wolle den Tag über sich für Sünden hüten; unter der Arbeit, 6) wenn man immer

7) an den guten Fürsatz gedencket,

Gott 8) um seinen Beystand anruset,

und Ihn 9) [Gott] stets vor Augen und im Herzen hat.

Des Abends, 10) wenn man

sich prüfet, 11) ob man nach dem guten Fürsatz gethan habe,

GOTT 12) seine Sünden abbittet, sich von neuem vornimmt, 13) daß man sein Leben wolles besfern.

III. 14) Ein andächtiges und unablässiges Gebet,

15) um die Erleuchtung und Regierung des Heil. Geistes. Ps. 51, 12. Schaffe in mir Gott ein reines 2c.

Ps. 143, 10. Lehre mich thun nach deinem 2c.

Auch mit der Christlichen Kirche: 16)

Regier mich nach dem Willen dein,

Laß mich in Sünd nicht fallen,

Auf daß dir mög das Leben mein

Und all mein Thun gefallen. 1

1) Besf.

## Fragen eines gottseligen Wandels. 30

- 1) Welches ist das erste Mittel, so zu Führung eines gottseligen Wandels kan beförderlich seyn?
- 2) Welches ist das andere Mittel?
- 3) Wie soll man seinen Tauf-Bund täglich erneuren?
- 4) Wie kan solches des Morgens geschehen?  
\*Wie kan man zu dem Ende des Morgens beten?  
Mein Gott, du weckest mich an diesem frühen Morgen,  
Und zeigest, daß dein Bund mit mir noch veste steh.  
Ach! laß doch heute mich Kraft meines Tauf-Bunds sorgen,  
Daß mein Versprechen nun in die Erfüllung geh.  
Ich wieder sage heut dem Teufel und der Sünde,  
Gib, daß sich Frömmigkeit und Glaube bey mir finde.
- 5) Was soll man sich des Morgens ernstlich vornehmē?
- 6) Wie kan die Erneuerung des Tauf-Bundes unter der Arbeit geschehen?
- 7) An was muß man immer gedencken?
- 8) Um was muß man Gott anrufen?  
\*Wie wilst du Gott um seinen Beystand anrufen?  
Regiere mein Gemüth, und richt es ganz zu dir,  
Daß keine böse Lust zur Sünde mich verführe:  
Gib daß ich den Beruf mit allen Freuden treibe,  
Und auch in meinem Schweiß nicht ohne Segen bleibe.
- 9) Wen muß man stets vor Augen und im Herzen haben?
- 10) Wie kan die Erneuerung des Tauf-Bunds des Abends geschehen?
- 11) Wie soll man sich prüfen?
- 12) Was soll man Gott abbitten?  
\*Wie kan man zu dem Ende beten?  
HERN, es ist von meinem Leben wiederum ein Tag dahin ic.
- 13) Was soll man sich von Neuem vornehmen?
- 14) Welches ist das dritte Mittel zu Führung eines gottseligen Wandels?
- 15) Um was soll man beten?
- 16) Wie wilst du ferner mit der Christl. Kirche beten?  
1) Vom

## 31 Tabelle über Morgen- und Abend-Gebet.

### 1) Vom Morgen- und Abend-Gebet.

Ein jegliches begreift 2) vier Stücke in sich;

#### I. 3) Eine Dancksagung. Darinn dancken wir

4) Gott dem himmlischen Vater, welchen wir darum so nennen, 5) weil Er

der rechte Vater ist über alles was Kinder heisset im Himmel und auf Erden, Eph. 3, 15.

Obgleich diese Gebete 6) an die erste Person gerichtet sind, so sind doch die andern Personen 7) nicht ausgeschlossen.

8) Durch JESUM Christum, 9) weil unser Gebet und Dank durch Ihn vor Gott gebracht und angenehm gemacht wird, [1 Petr. 2, 5. Bauet euch zum geistlichen 10.]

auch in seinem Rahmen geschehen muß. [Eph. 5, 20. Saget Dank 10. Col. 3, 17. Alles was ihr thut 10.]

10) Für seinen gnädigen Schutz, insonderheit des Morgens, 11) für den Nacht-Schutz, 12) indem Er für uns wachet, [Ps. 127, 1. Wo der HERR 10.]

des Abends, 13) für den Tages-Schutz, 14) indem Er unsern Ausgang und Eingang behütet. [Ps. 121, 3-8. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen 10.]

#### II. 15) Eine Bitte. Darinn bitten wir Gott

##### A. Des Morgens 16) um zweyerley:

1. 17) um den Tages-Schutz, 18) daß Er uns wolle behüten an der Seele, 20) für Sünden, [1 Mos. 20, 6. Ich weiß

19) auch daß du mit einsältigem Herzen 10. an dem Leib, 21) für allem Uebel, als Krankheit, Unglück, Gefahr 10. [Ps. 91, 9-16. Der HERR ist deine Zuversicht 10.]

2. 22) um die Regierung des Heiligen Geistes, 23) damit Gott gefallen möge

a all unser Thun, welches 24) zu Gottes Ehre soll eingerichtet seyn; [Ps. 143, 10. Lehre mich thun 10. 1 Cor. 10, 31. Ihr esset nun 10.]

b Unser Leben und Wandel, welches 25) nach den Geboten Gottes muß angestellet werden. [5 Mos. 5, 33. Wandelt in allen Wegen, die euch der 10.]

1) Wo

Fragen über Morgen- und Abend-Gebete. 31

- 1) Wovon handelt diese Tabelle?
- 2) Was begreift ein jedes Morgen- und Abend-Gebet in sich?
- 3) Was ist das erste Stück?
- 4) Wem dancken wir darinn?
- 5) Warum nennen wir Gott unsern himlischen Vater?
- 6) An welche göttliche Person ist das Morgen- und Abend-Gebet gerichtet?
- 7) Sind denn die andern Personen hievon ausgeschlossen?
- 8) Durch wen dancken wir Gott?
- 9) Warum dancken wir durch Jesum Christum?
- 10) Wofür dancken wir Gott?
- 11) Wofür dancken wir insonderheit des Morgens?
- 12) Wie erweist uns Gott seinen Nachts-Schutz?
- 13) Wofür dancken wir des Abends?
- 14) Wie erweist uns Gott seinen Tages-Schutz?
- 15) Was ist das andere Stück im Morgen- und Abend-Gebet?
- 16) Um was bitten wir Gott des Morgens?
- 17) Um was zuerst?
- 18) Was begehren wir damit?
- 19) Woran soll uns Gott behüten?
- 20) Wofür soll uns Gott an der Seele behüten?
- 21) Wofür an dem Leibe?
- 22) Um was bitten wir zum andern?
- 23) Warum bitten wir um die Regierung des edlichen Geistes?
- 24) Wie muß unser Thun eingerichtet seyn, wenn es Gott gefallen soll?
- 25) Wornach muß unser Leben und Wandel angestellet werden?

## 32 Tabelle über Morgen- und Abend-Gebet.

### B. Des Abends 26) auch um zweyerley :

1. 27) um Vergebung der Sünden, zu deren Erkänntniß man dadurch kommen kan, 28) wenn man sich vorhero prüfet, 29) ob man diesen Tag über Gutes oder Böses gethan; [Ps. 32, 5. Darum bekenne. Kl. Jer. 3, 40. f. Lasset uns ic.]
2. 30) um den Nacht-Schutz, 31) daß uns Gott wolle behüten  
( an der Seele 33) für sündlichen Träumen,  
32) ( an dem Leib, 34) für allem Uebel ic.  
35) ( an Gütern, 35) für Diebstahl, Feuer- und Wasser-Gefahr.

III. 36) Eine Empfehlung in die Hände GOTTES, 37) Gott hat eigentlich keine Gliedmaßen: [Luc. 24, 39. Sehet meine Hände ic.] Wenn Ihm aber dergleichen zugeeignet werden, so zeigen sie 38) gewisse gödtliche Eigenschaften an. Z. E. die Augen, 39) keine Allwissenheit; [Sir. 23, 28. Die Augen des HERRN ic.] Arm und Hände, 40) seine Allmacht, Regierung, Schutz und Beschränkung ic.

- 41) Zu solcher Allmacht. Regierung ic. befehlen wir allhie
- 42) uns, unsern Leib, Seele, und alles was wir haben, als: Eltern, Kinder, Freunde, Haus, Güter ic.

IV. 43) Einen Wunsch, 44) daß Gottes Engel mit uns seyn möge. Denn die H. Engel sind 45) dienstbare Geister, [Ebr. 1, 14. Sind sie nicht ic.] welche Gott 46) denen Frommen 47) zum Schutz und zur Hilfe sendet. [Ps. 34, 8. Der Engel des HERRN ic.] Deren Schutz haben wir sonderlich nöthig.

- 48) wider die Macht des bösen Feindes, welcher ist
- 49) der Satan, 50) weil er denen Menschen zu schaden suchet 51) an ihrem Leib, [Hiob 2, 7. Da fuhr der Satan ic.] ihrer Seele. [1 Petr. 5, 8. Seyd nüchtern und wachet ic. Luc. 22, 31. Simon. Simon, siehe der Satanas ic.]

Solches pflaget er 52) mehrentheils durch seine Werkzeuge zu thun, 53) welche er dazu antreibet, als durch 54) Diebe, Mörder ic.

26) Um

Fragen über Morgen- und Abend-Gebete. 32

- 26) Um was bitten wir des Abends?
- 27) Um was zuerst? (kommen?)
- 28) Wie kan man zum Erkänntniß seiner Sünden
- 29) Wie muß man sich prüfen?
- 30) Um was bitten wir zum andern?
- 31) Was begehren wir damit?
- 32) Woran soll uns GOTT behüten?
- 33) Wofür soll Er uns an der Seele behüten?
- 34) Wofür an dem Leibe?
- 35) Wofür an Gütern?
- 36) Was ist das dritte Stück in diesem Gebet?
- 37) Hat denn GOTT Gliedmassen, daß wir uns in seine Hände befehlen?
- 38) Was zeigen denn solche Gliedmassen an, wenn sie GOTT zugeeignet werden?
- 39) Was zeigen z. E. seine Augen an?
- 40) Was zeigen Arm und Hände an?
- 41) Wozu befehlen wir uns also in diesen Gebeten?
- 42) Was befehlen wir zu GOTTES Allmacht, Regierung und Schutz?
- 43) Was begreift das 4te Stück dieser Gebete in sich?
- 44) Was wünschen wir?
- 45) Was sind die heiligen Engel?
- 46) Wem sendet GOTT seine Engel?
- 47) Wozu sendet Gott denen Frommen die H. Engel?
- 48) Wider was haben wir den Schutz der Heil. Engel nöthig?
- 49) Wer ist der böse Feind?
- 50) Warum heisset er der böse Feind? (den?)
- 51) Woran suchet der Satan denen Menschen zu schaden?
- 52) Durch wem pflaget der Satan denen Menschen Schaden zu thun?
- 53) Was sind das für Werkzeuge?
- 54) Nenne mir dergleichen Werkzeuge des Satans?

1) **Zwey Tisch-Gebete vor dem Essen.****Das erste Gebet**

2) vor dem Vater Unser,

3) aus Ps. 145, 15. 16. Aller Augen warten auf ic.

In demselben ist enthalten

4) ein Bekänntniß von der Vorsorge Gottes, 5) wie sie nemlich

1. (6) von den Creaturen sehnlich verlangt wird, 7) indem aller Augen, d. i. (8) alle Creaturen (9) vernünftige, und unvernünftige,

warten auf den HErrn, 10) weil er allein derjenige HErr ist, 11) von welchem alle Creaturen erschaffen, erhalten, und ernähret werden; [Off. 4, 11. HErr du bist würdig ic. Matth. 10, 29. 30. Kauffet man nicht zween ic. Matth. 6, 26. Sehet die ic.]

2. 12.) Gott reichlich erwiesen wird, 13) indem Er sehen lässe

a die Weisheit seiner Vorsorge, 14) dadurch, daß Er ihnen giebt

15) ihre Speise, d. i. 16) solche Speise, welche einer jeden Creatur Art und Natur erfordert.

Darum hat Gott weislich geordnet, 17) daß eine Creatur der andern zur Nahrung dienen muß. [Psal. 104. v. 14. Du lässest Gras wachsen ic.]

18) Zu seiner Zeit, d. i. (19) zu der Zeit, da es ihnen nöthig und nützlich ist. [Psal. 104, 27. Es wartet alles auf dich ic.]

Darum hat auch Gott geordnet, 20) daß eine jede Jahres-Zeit ihre gewisse Früchte bringet. [Psal. 65, 10. f. Du suchest das Land heim ic.]

b den reichen Ueberfluß seiner Vorsorge, 21) dadurch, daß Er

seine milde Hand aufthut, welche Lebens-Art 22) von einem freigebigen Menschen hergenommen ist, und so viel anzeigt: 23) daß Er uns dargiebt reichlich allerlei zu genießen. 1 Tim. 6, 17.

1) Was

- 1) Was hält diese Tabelle in sich?
- 2) Wenn soll das erste Gebet gebetet werden?
- 3) Woraus ist dasselbe genommen?
- 4) Was ist in diesem ersten Gebet enthalten?
- 5) Was bekennen wir darinn von der Vorsorge Gottes?
- 6) Von wem wird die Vorsorge Gottes verlangt?
- 7) Wie wird sie von den Creaturen verlangt?
- 8) Was wird durch aller Augen verstanden?
- 9) Was für Creaturen?

\* Warum geschieht alhier der Augen Meldung?  
 Weil man auf dasjenige insgemein seine Augen richtet, wor-  
 nach man sich sehnet. Ps. 119, 82. Meine Augen etc.  
 Ps. 123, 1. 2. Ich hebe meine Augen etc.

- 10) Warum warten sie auf den Herrn?
- 11) Was ist Gott für ein Herr?
- 12) Von wem wird die Vorsorge erwiesen?
- 13) Wie erweist Gott seine Vorsorge?
- 14) Wodurch lässet er die Weisheit seiner Vorsorge an den Creaturen sehen?
- 15) Was giebt Gott denen Creaturen?
- 16) Was ist das für Speise?
- 17) Was hat Gott zu dem Ende geordnet?
- 18) Wann giebt Gott denen Creaturen ihre Speise?
- 19) Was heisset dieses, zu seiner Zeit?
- 20) Was hat Gott zu dem Ende geordnet?
- 21) Wodurch lässet Gott den reichen Ueberfluß seiner Vorsorge sehen?
- 22) Wovon ist diese Redens-Art hergenommen?
- 23) Was zeigt diese Redens-Art von Gott an?

(Fortsetzung des ersten Gebets.)

Solches thut GOTT

auf Seiten der Menschen, 24) wenn Er sie segnet mit allerley Seegen. [Ps. 65, 10-14. Du suchest das.]

auf Seiten der Thiere, 25) wenn Er sie ihre Nahrung finden läßet. [Ps. 104, 27. 28. Es wartet alles.]

- c. Die Gütigkeit seiner Vorforge, 26) dadurch, daß Er sättiget 27) alles was da lebet; man wird aber satt 28) nicht vom Ueberfluß, [Luc. 12, 15. Niemand lebet davon u. Dan. 1, 12, 15. Versuchet u. sondern vom göttlichen Seegen. Sprüchw. 10, 22. Der Seegen des HErrn.] 29) mit Wohlgefallen, d. i. 30) GOTT sättiget seine Creaturen also, daß sie damit zufrieden seyn können.

Das andere Gebet

31) nach dem Vater Unser, [HErr GOTT himmlischer u.]

32) In demselbigen

I. bitten wir, 33) daß GOTT segnen wolle

34) uns, und zwar

35) an dem Leib, 36) mit Leiblichen Gütern und Wohlthaten; (5 Mos. 28, 213. Und werden über u.)

an der Seele, 37) mit geistlichen und himmlischen Gütern; (Eph. 1, 3. Gelobet sey GOTT u.)

38) seine Gaben, 39) nemlich Speiß und Tranc; solches geschiehet, 40) wenn Er uns dieselben wohl gedenken läßet, 41) also, daß sie uns Nahrung, Kraft und Stärke geben. (Sir. 11, 15, 16. 24. Den Frommen gibt u. 1 Cor. 3, 7. So ist nun weder der da u.)

e. bekennen wir 42) dreyerley, nemlich:

1. 43) daß Speiß und Tranc seine, nemlich 44) Gottes Gaben sind; (Jac. 1, 17. Alle gute Gaben u. Psal. 104. v. 14. Du lässest Gras wachsen u.)
2. 45) daß wir sie 46) aus milder Güte von GOTT empfangen; (1 Cor. 4, 7. Was hast du aber u.)
3. 47) daß sie uns 48) durch Christum gesegnet werden. (Ps. 72, 17. Sein Nahme wird ewiglich bleiben u. Ap. Gesch. 3, 26. Euch zuvorderst hat GOTT u.)

24) Wie

- 24) Wie thut Gott seine milde Hand auf, auf Seiten der Menschen?  
25) Wie thut er solches, auf Seiten der Thiere?  
26) Wodurch lässet Gott die Gürtigkeit seiner Vorseorge sehen?  
27) Was sättiget Er?  
28) Wovon wird man aber satt?  
29) Wie sättiget Gott alles, was da lebet?  
30) Was heisset dieses mit Wohlgefallen?

Das andere Gebet.

- 31) Wenn soll man das andere Gebet beten?  
32) Was thun wir in diesem Gebet?  
33) Was bitten wir in diesem Gebet?  
34) Was soll Gott segnen?  
35) Woran soll uns Gott segnen?  
36) Wie segnet uns Gott am Leibe?  
37) Wie segnet Er uns an der Seele?  
38) Was soll Gott mehr segnen?  
39) Was sind das für Gaben?  
40) Wie segnet Gott Speiß und Trancß?  
41) Wie lässet Er uns dieselbe wohl gedeyen?  
42) Was bekennen wir in diesem Gebet?  
43) Was bekennen wir zum ersten?  
44) Was sind Speiß und Trancß für Gaben?  
45) Was bekennen wir zum andern?  
46) Wie empfangen wir Speiß und Trancß von Gott?  
47) Was bekennen wir zum dritten?  
48) Durch wen wird uns Speiß und Trancß gesegnet?

## 1) Zwey Tisch-Gebete nach dem Essen.

## Das erste Gebet

2) vor dem Vater Unser.

3) aus Ps. 136, 1. Danket dem *ic.* und Ps. 147, 9. Der dem *ic.*  
In denselbigen ist enthalten 4) eine Aufmunterung zum Dank  
und Lobe Gottes. Davon werden wir

A gelehret 5) weyerley;

a 6) Wem wir danken sollen: 7) dem Herrn, weil von Ihm allein alle gute Gaben herkommen, [Jac. 1, 17. Alle gute *ic.*] das für auch Ihm allein 9) aller Ruhm und Dank gebühret. [1 Chr. 30, 11, 12. Dir geb. *ic.*]b 10) Was uns zum Dank bewegen soll: 11) Drey Ursachen:  
1. (12) weil Er freundlich ist, 13) indem Er uns nicht nur alles Gutes thut, sondern auch solches gerne thut. [Jer. 32, 41.]  
2. (14) weil seine Güte ewiglich währet, 15) über die so Ihn fürchten. [Ps. 103, 11, 13, 17, 18. So hoch *ic.*]  
3. (16) weil seine Vorsorge sich über alles erstrecket, denn 17) Er sorget überhaupt 18) für alle Creaturen, vernünftige und unvernünftige, 19) indem Er allem Fleisch seine Speise giebet. insonderheit 20) für die Menschen, 21) denen so gut Er alles erschaffen hat. [1 Mos. 1, 26. Ps. 115, 16.]

Uusser denenselben giebt Er auch Futter

22) dem Vieh: [Ps. 104, 14. Du lässest *ic.* Ps. 36, 6, 7. Herr.]

23) Dieses soll unser Vertrauen stärken, 24) daß wir glauben, Gott werde noch vielmehr uns versorgen. [Matt. 6, 26.]

25) den jungen Raaben, deren geschieht ins besondere Meldung, 26) um deswillen, weil sie von denen Alten frühzeitig verlassen und dadurch der Nahrung beraubet werden. [Hiob 38, 41. Wer.]

Daher das Sprüchwort kommt: 27) Raben-Mutter.

Wenn diese junge Raaben in solcher Noth sind,

28) so rufen sie Gott an, 29) nicht zwar auf eine vernünftige Weise, sondern 30) durch ihr Schreyen, dazu treibet sie an 31) das natürliche Sehnen nach ihrer Speise. [Joel 1, 18.]

32) Solche Stimme der Natur wird alsdenn von Gott erhört. [Joel 1, 20. Es schreyen *ic.* Ps. 104, 21.]33) Dieses soll unsern Glauben stärken, 34) daß wir uns versichert halten, Gott werde noch vielmehr unser Schreyen in der Noth erhören. [Ps. 50, 15. Rufe mich an *ic.*]

1) Was

- 1) Was hält diese Tabelle in sich?
- 2) Wenn soll man das erste Gebet beten?
- 3) Woraus ist dasselbe genommen?
- 4) Was ist in diesem Gebet enthalten?
- 5) Was werden wir darian gelehret?
- 6) Was zum ersten?
- 7) Wem sollen wir denn dancken?
- 8) Warum sollen wir dem HErrn dancken?
- 9) Was gebühret Ihm dafür? (lehret?)
- 10) Was werden wir zum andern in diesem Gebet ge-
- 11) Was soll uns zum Danck bewegen?
- 12) Welches ist die erste Ursach? (gen uns?)
- 13) Wodurch erweist Gott seine Freundlichkeit ge-
- 14) Welches ist die andere Ursach?
- 15) Ueber wen währet die Güte Gottes ewiglich?
- 16) Welches ist die dritte Ursach des Dancks?
- 17) Wie sorget Gott?
- 18) Für wen sorget Er überhaupt?
- 19) Wie sorget Er für alle Creaturen?
- 20) Für wen sorget Er insonderheit?
- 21) Was hat Gott denen Menschen zu gut gethan?
- 22) Wem giebt Gott Futter?
- 23) Was hat Gott dabey noch für eine Absicht?
- 24) Wie soll dieses unser Vertrauen stärcken?
- 25) Wem giebt Gott mehr Futter?
- 26) Warum geschieht alhie der jungen Raben besonders Melbung?
- 27) Was kommt daher für ein Spruch-Wort.
- 28) Was thun die Raben, wenn sie in solcher Noth sind?
- 29) Wie rufen sie Gott an?
- 30) Wodurch rufen sie also Gott an?
- 31) Was treibet sie dazu an?
- 32) Was folget auf ihr Schreyen?
- 33) Was hat Gott sonst dabey noch für eine Absicht?
- 34) Wie soll dieses unsern Glauben stärcken?

B. Er

**B**Erinnert, 35) daß man sich 36) nicht auf eigene Macht, sondern 37) auf **G**ott verlassen soll: 38) Denn der **H**err hat nicht Gefallen 39) an der Stärke des Moses: dadurch wird verstanden 40) starke Macht und Gewalt. [Ps. 33. 16. 17. Einem ] noch an jemandes Reinen: damit wird angezeiaet 41) menschliche Stärke und Kraft, 42) weil solche vornehmlich in starken Reinen bestehet.

Solche Dinge missfallen **G**ott 43) nicht an sich selbst, sondern 44) alsdenn, wenn man sich darauf verlässet, und ein abgöttisch Vertrauen darauf lezet; [Jer. 9. 23. 24. Ein Weiser.] sondern Er hat Gefallen 45) an denen die **J**hu fürchten, 46) mit kindlicher Furcht. [Apg. 10. 35.] und auf seine Güte hoffen, 47) mit kindlichem Vertrauen [Ps. 33. 18. 19. Des **H**errn.] 48) Furcht und Hoffnung muß also bejammen seyn: 49) Denn die Furcht **G**ottes ohne Hoffnung, ist 50) nur eine knechtische Furcht. und die Hoffnung ohne **G**ottesfurcht, ist 51) eine blinde Vermessenheit.

### Das andere Gebet

- 52) nach dem Vater Unser. [Wir danken dir 10.]
1. 53) Danken wir in demselbigen 54) **G**ott dem Vater, 55) weil Er, als unser Schöpfer, auch für unsere Erhaltung forget. [Matth. 6. 32. 1 Petr. 5. 7.] 56) Doch sind auch allhie die andern Personen nicht ausgeschloß. 57) Durch **J**ESUM **C**hristum, welchen wir nennen [NB. Besiehe hiervon das Morgen- u. Abend-Gebet, pag. 31.] 58) unsern **H**ERRN, 59) weil Er vermög der Schöpfung, 60) als ein **H**err über alles herrschet, vermög der Erlöschung, 61) uns zu seinem Eigenthum erkaufet hat. [1 Pet. 2. 9. Ihr seyd das auserwählte Geschl.] 62) für alle seine Wohlthaten, 63) leibliche und geistliche, insonderheit aber 64) für die genossene Speiß und Trand.
  2. Bekennen wir, 65) daß **G**ott 66) in Ewigkeit lebe, 67) allenthalben, im Himmel und auf Erden. [Jer. 23. 23. 24. Bin ich nicht.] Solches Leben hat **G**ott 68) in **J**hm und von **J**hm, [Joh. 5. 26. Wie der Vat.] darum heißet Er 69) ein lebendiger **G**ott; [Joh. 6. 69. Wir haben geglaub.] regiere, 70) in seinem dreyfachen Reich, 71) mit einem geden Scepter, d. i. 72) mit Gerechtigkeit. [Ps. 45. 7. **G**ott 10.] 35) Was

- 35) Was werden wir in diesem Gebet erinnert?  
 36) Worauf soll man sich nicht verlassen?  
 37) Worauf soll man sich dean verlassen?  
 38) Warum soll man sich nicht auf eigene Macht verlassen?  
 39) Woran hat Gott nicht Gefallen?  
 40) Was wird durch die Stärke des Rosses verstanden?  
 41) Was wird durch die Beine angezeigt?  
 42) Warum wird dadurch die menschliche Stärke angezeigt?  
 43) Mißfallen denn also Gott solche Dinge?  
 44) Wenn mißfallen sie Ihn denn?  
 45) Woran hat Gott denn Gefallen?  
 46) Wie muß man Gott fürchten?  
 47) Wie muß man auf seine Güte hoffen?  
 48) Was folget hieraus?  
 49) Warum muß Furcht und Hoffnung beyammen seyn?  
 50) Was ist die Furcht Gottes ohne Hoffnung?  
 51) Was ist die Hoffnung ohne Gottesfurcht?  
 52) Wenn soll man das andere Gebet beten?  
 53) Was thun wir in diesem Gebet?  
 54) Wem danken wir darinn?  
 55) Warum danken wir Gott dem Vater?  
 56) Sind denn die andern Personen hievon ausgeschlossen?  
 57) Durch wen danken wir Gott dem Vater?  
 58) Wie nennen wir Jesum Christum in diesem Gebet?  
 59) Warum nennen wir Ihn unsern Herrn?  
 60) Was thut Er vermög der Schöpfung?  
 61) Was hat Er vermög der Erlösung gethan?  
 62) Wofür danken wir Gott?  
 63) Was sind das für Wohlthaten, dafür wir Gott danken?  
 64) Für welche Wohlthaten danken wir in diesem Gebet inson-  
 derheit?  
 65) Was bekennen wir in diesem Gebet?  
 66) Wie lang lebet, und regieret Gott?  
 67) Wo lebet Gott?  
 68) Woher hat Gott sein Leben?  
 69) Wie wird er desto wegen genennet?  
 70) Wo regieret Gott?  
 71) Wie regieret Gott?  
 72) Was heisset dieses mit geradem Scepter regieren?

Am



## Anhang etlicher Gebete.

### Morgen : Gebet.

**G**EBH **G**OTT ! der du durch deine Macht  
Die schöne Welt erschaffen,  
Ich habe diese ganze Nacht  
So ruhig können schlaffen,  
Ich bin nun wieder aufgewacht  
Gesund und ohne Schrecken,  
Ich seh der glüknen Sonnen Pracht,  
Des danck ich dir von Herzen.  
Gib daß ich diesen ganzen Tag  
Nach deinem Willen leben mag,  
Und daß mein Thun sonst nirgends ruh  
Als nur auf deinen Wegen;  
Ja gib zu allem was ich thu  
Aus Gnaden deinen Segen.

**G**OTT, du großer **G**OTT, o Vater, hör  
mein Flehen,

**J**ESU, Gottes Sohn, laß deine Kraft mich  
sehen:

O werther Heilger Geist, regier mich allezeit,  
Daß ich dir diene hier und dort in Ewigkeit.

**G**ebet um die Gabe des Heil. Geistes.

**I**ch empfehle mich auch anheute in deinen Schutz  
und Gnade, o allerheiligster reinester und glor-  
würdigster Geist, der du vom Vater und Sohn aus-  
gehst, mein Herr, mein Tröster und mein Gott!  
du Geist des Raths, des Verstandes, und der Furcht  
Gottes, und bitte dich auch anheute: sey und bleibe  
bey

bey mir mit deinem gnädigen Beystande und Hülffe, damit ich in der Furcht des HErrn wandele, meine Werke und die Uebung in der Erkenntniß Gottes und meines Heylandes Jesu Christi dem Höchsten angenehm seyn mögen: und istes allensfalls des Höchsten Willen nicht gemäß, daß ich aus der beschwerlichen und verächtlichen Armuth gerissen werde, ach so gib mir beständige Geduld, und einen Sinn, der in Aufrichtigkeit des Herzens allezeit sprechen möge: HErr dein Wille geschehe! Gib mir dieses gebetene mein HErr, mein Tröster und mein Gott, um Jesu meines Heylandes, um meines Gottes des großen Jehova, und um deiner eigenen Güte, Barmherzigkeit, und Menschen Liebe willen, Amen.

**D**werther Heiliger Geist! komme zu mir, und weise mir das, was ich nicht weiß, ach komm und lehre mich was ich nicht kan, und gib mir was ich nicht habe. Zuförderst bitte ich dich um diejenigen Sinnen, da du Heiliger Geist wohnest drinnen, und daß mit deinen siebenfachen Gaben du mein Herz und Sinne wollest laben, und mich lassen deinen göttlichen Frieden haben. O Gott Heiliger Geist, lehre und unterweise mich, daß ich recht leben kan, gegen Gott, meinen Nächsten, und jederman, Amen.

### Tisch-Gebet.

**O**Gott du frommer Gott, du Brunnquell aller Gaben, ohn dem nichts ist was ist, von dem wir alles haben, Beherrscher der Erden, ich bewundere die unbeschreibliche Größe und Menge deiner herrlichen Güther, die deine Allmachts-Hand zum Nutzen und Vergnügen deiner vernünftigen Geschöpfe berei-

tet

tet hat, die du, o liebeichester Versorger deiner Kinder, aus dem Schooße deiner Erbarmung, zum täglichen Genuße uns so reichlich mittheilest, ich verehere, o verborgener Gott, deine unerforschliche Weisheit, mit welcher du deine Gaben, o Geber aller Güther, so wunderbarlich austheilest unter denen die auf Erden wohnen. Ueberzeuge uns, Geist der Wahrheit, daß du hierinne recht verführest mit deinen Knechten, und beschäme unsere Unzufriedenheit, wenn unsre mißvergünstigte Seelen den Rath deiner Weisheit tadeln und deine Wege meistern wollen. Wir haben wenig oder viel: Herr dein Wille geschehe! Nur gib uns jederzeit Verstand aus deiner Hh, daß wir als die guten Haushalter deiner Güter und Gaben, treu damit umgehen, und alles was deine Hand uns anvertrauet, wohl gebrauchen, dir zum Preis und uns zum Seegen. Amen!

**D** Herr Gott! du höchster König, du GOTT Vater Jesu Christe. Laß uns armen unsere Sünden nicht entgelten, und verleyh uns unser täglich Brodt in guten Frieden täglich zu genießten.

**D**u allgemeiner Vater, sorgest für alles. Dein allsehendes Auge erstreckt sich über alles, und deine Güte reichet, so weit der Himmel gehet. So ist auch deiner Macht kein Ding unmöglich. Wir danken dir für alle deine Vorsorge, die wir in unserm Leben so reichlich verspüret haben, wir sind keines deselben werth, es ist alles deine lautere Gnade. Sorge ferner für uns, und laß uns deiner Obhut empfehelen seyn! Hilf uns in allen Anliegen, und stehe uns bey, wo wir keinen Rath wissen, so wollen wir deinen

nen H. Nahmen dafür in Ewigkeit loben, rühmen und preisen, Amen.

Das größte Freudenmahl der Welt,  
Ist kaum ein Schatten jener Sonne,  
Wenn hier für Sünder diß bestellt.  
Was wird die heil'ge Lebens-Sonne,  
Nicht reinen dort für Speiß auf setzen,  
Die sie auf ewig wird ergöhen.

## Nach Tische.

Jesus, dir sey Lob und Danck,  
Der du giebest Speiß und Trancck,  
Gieb uns ferner und verleih,  
Daß uns alles wohl gedenh.  
Laß uns auch das Freuden-Mahl,  
Mit dir halten im Himmels-Saal,  
Darzu du uns aus Genaden,  
So gar freundlich lässest laden.  
Für einen bösen schnellen Tod,  
Behüt uns lieber Herr Gott, Amen.  
Gott, gib Fried in deinem Lande,  
Glück und Heyl zu allem Stande, Amen.  
Erhalt uns Herr Jesus dein heiliges Wort,  
Daß wir dich preisen fort und fort, Am.

## Abend-Gebet.

Nun ist dieser Tag vollbracht:  
Schau ich mein Gewissen an,  
Hab ich wenig guts gethan,  
Und der Sünden viel gemacht.  
Laß, o Gott! die Straff der Sünden,  
Mich aus Gnaden nicht empfinden,  
Gieb, o Herr, mir sanffte Ruh,  
Daß ich in der Morgenstunde,

Erga.

Erwache munter und gesund,  
 Und an Frömmigkeit nehm zu,  
 Christlich lebe, seelig sterbe,  
 Und das Himmelreich ererbe,  
 Ach! dieses wünsch ich für und für,  
 Der Friede Gottes sey mit mir, Amen.

**G**ott! du grosser Gott, o Vater hör mein  
 Flehen,

**J**esu Gottes Sohn, laß deine Krafft mich sehen,  
 O werther heilger Geist, regier mich allezeit,  
 Daß ich dir diene hier, und dort in Ewigkeit, Amen.

**D**ein liebster Jesu soll der Danck und Ehre seyn,  
 Denn was ich Gutes thu, das kommt von dir  
 allein.

Du stärckest den Verstand, regierest Herz und  
 Hände,

Der Anfang ist von dir, von dir ist auch das Ende.

Der Tag nimmt ab, o schönste Zier,  
 Herr Jesu Christe, bleib bey mir,  
 Denn es will Abend werden,  
 Laß doch dein Licht  
 Verlöschen nicht

Bey mir, allhier auf Erden.

Lamm Gottes heil'ger Herr und Gott,  
 Nimm an die Bitt von unser Noth,  
 Erbarm dich unser aller, Amen.

Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,  
 Hilf uns lieber Herr Gott, Amen.



nd  
r-  
ge  
en  
o-  
r-  
te  
es  
nd  
  
ch  
en  
in  
ch-  
ti-  
nt-





Sohn 1295

161P



Die  
Glaubens- Lehren  
der  
Christen

nach einer  
dreifachen Abhandlung  
zum Gebrauch der Schulen  
für verschiedene Classen  
entworfen.

Mit einer Vorrede  
Herrn Johann Julius Heckers,  
Königl. Preuß. Ober-Consistorial-Raths, Pastoris der Dreys-  
faltigkeits-Kirche und Directoris der Real-Schule,  
von der  
Veranlassung, dem Zweck, der Einrichtung  
und dem Gebrauch dieses Wercks.

Berlin,  
Im Verlag des Buchladens der Real-Schule:

1755.

